



Visualisierungen: zvg

Projekt Sägematte – ein zentrales Entwicklungsprojekt

Das Projekt Sägematte wird zurzeit in unserer Gemeinde und darüber hinaus intensiv mit Pro und Kontra diskutiert. Die Gemeinde Visp begrüsst diese Diskussion. Eine lebhaftige Debatte zu wichtigen

Investitionsentscheiden gehört zur direkten Demokratie. Damit das Projekt richtig eingeordnet werden kann, stellt der Gemeinderat die relevanten Fakten zur Verfügung – sachlich, vollständig und transparent.

Das Projekt Sägematte ist das Ergebnis langjähriger, sorgfältiger Planung. Der Quartierplan Sägematte, welcher diesem Projekt zugrunde liegt, wurde an der Urversammlung vom September 2020 mit grossem Mehr angenommen. Mit der Realisierung dieses zentralen Quartiers entsteht am Fuss unserer Altstadt ein grosszügiger und attraktiver öffentlicher Platz, ein Kleinkindercampus (Kita), ein grosses, öffentliches Parkhaus sowie Wohn- und Geschäftsflächen. Das Projekt ist zudem der Auftakt für weitere Entwicklungen wie dem benachbarten Quartier Märtmatte sowie der oberen Bahnhofstrasse. Auch wärmetechnisch wird durch ein hocheffizientes Grundwassernetz ein wichtiger Schritt vollzogen.

Projekt finanziell tragbar

Dank der soliden Finanzlage und

der positiven Entwicklungsperspektiven sind die finanziellen Auswirkungen dieses Projekts für die Gemeinde nachhaltig und tragbar.

Der Gemeinderat ist sich seiner Verantwortung im Umgang mit Steuergeldern vollständig bewusst. Jede Investition muss detailliert erarbeitet, gut begründet und sorgfältig eingesetzt sein. Gleichzeitig gehört es zur Aufgabe einer Gemeinde, aktiv Entwicklung zu gestalten – nicht nur zu verwalten. Mit dem Projekt Sägematte ist beides möglich: verantwortungsvoll investieren und die Zukunft von Visp gezielt mitgestalten.

Bevölkerung entscheidet

Aufgrund der finanziellen Dimension dieses Projekts sowie der Realisierung zusammen mit einem privaten Investitionspartner, wird dieses Projekt

der Bevölkerung im Rahmen einer Volksabstimmung am 14. Juni 2026 vorgelegt. **Der Gemeinderat empfiehlt der Bevölkerung die Annahme des Projekts bzw. die Zustimmung zu allen drei Abstimmungsfragen betreffend Sägematte.**

Der Gemeinderat ist überzeugt: Die neue «Sägematte» ist gut, richtig und notwendig für Visp. Es wird zeitnah Infrastruktur und Wohnraum für

die Bevölkerung geschaffen. Die aktive Arealentwicklung setzt den Grundstein für eine progressive, wirtschaftlich positive Weiterentwicklung. Schliesslich obliegt es jedoch der Bevölkerung zu entscheiden, ob sie dieses Projekt realisieren möchte oder nicht.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.abstimmung-saegematte.ch.

Was geschieht bei einer Ablehnung am 14. Juni?

Ein Nein am 14. Juni hat konkrete Folgen – für das Quartier, für die Gemeinde und für die gesamte Quartierentwicklung. Das Areal bleibt für eine weitere unbestimmte Zeit eine «Brache». Eine rasche alternative Entwicklung ist nicht realistisch. Der mit hoher Zustimmung angenommene und bereits homologierte Quartierplan könnte nicht umgesetzt werden. Die Impulse für die Weiterentwicklung weiterer Quartiere wie die Märtmatte würden ebenfalls gebremst oder teilweise verunmöglicht.

Ein zukunftssträchtiges Quartier für alle Generationen

Das Projekt Sägematte bietet die Chance, im Zentrum von Visp attraktiven Wohnraum für Menschen aller Generationen zu schaffen, lokales Gewerbe anzusiedeln und damit ein lebendiges, durchmischtes Quartier zu entwickeln. Ganze Quartiere entstehen nicht von allein, es braucht Weitblick und den Willen zu investieren.

Visp ist eine moderne, lebendige Gemeinde. Unsere Familien verdienen eine optimale Betreuungsstruktur – der aktuelle Kita-Standort kann nicht mehr ausgebaut werden. Das Projekt Sägematte schafft hier die notwendige Lösung. Darüber hinaus eröffnet das neue Quartier die Möglichkeit für Klein-, Familien- und Alterswohnungen oder die Ansiedlung eines Hotels. Nutzungen, die Visp als Zentrum stärken. Mit dem Projekt Sägematte investieren wir für unsere nächsten Generationen.

Fest der Kulturen

Auch in diesem Jahr führt das Forum Migration Oberwallis wieder ein Fest der Kulturen durch, und zwar am Samstag, 20. Juni, ab 15 Uhr, auf dem Kaufplatz. Neben kulinarischen Spezialitäten aus acht Ländern, gibt es Konzerte und weitere kulturelle Darbietungen aus Sri Lanka, Eritrea und Kurdistan.

Seite 6



Visp wird grüner

Bäume machen eine Stadt lebenswerter. Die Gemeinde Visp nimmt diese Verantwortung ernst und investiert in die Qualität des Alltags für alle, die hier leben, arbeiten und aufwachsen. In wenigen Jahren wird man es sehen, spüren und geniessen: ein Visp, das grüner, kühler und einladender ist als je zuvor.

Seiten 7 bis 10



Fusion im Fokus: Verkehr

Mit der Fusion kommen 2027 drei grundverschiedene Verkehrserfahrungen zusammen. Visp erhielt durch NEAT und Autobahnumfahrung A9 Luxuslösungen. Baltschieder ist ein Durchgangsort mit schlechter öV-Anbindung am Abend und Eggerberg hat eine interessante Vergangenheit. Nach den Autobahnerfahrungen geht es an die Feinplanung im Inneren.

Seiten 13 bis 16





AMTLICHE PUBLIKATIONEN DER GEMEINDE VISP

vispamtliches



Die Gemeinde Visp richtet ihre Organisation im Bereich «Bau & Planung» neu aus und schafft die eigenständige Abteilung «Hochbau, Sport & Regiebetriebe». Im Zuge dieser organisatorischen Weiterentwicklung suchen wir **per 1. Oktober 2026** oder nach Vereinbarung eine engagierte, führungsstarke Persönlichkeit mit Erfahrung im öffentlichen Sektor als

Leiter Hochbau, Sport & Regiebetriebe 80 bis 100 % (w/m/d)

In dieser verantwortungsvollen Führungsfunktion leiten Sie die neu geschaffene Abteilung «Hochbau, Sport & Regiebetriebe». Sie tragen die strategische und operative Verantwortung für den gemeindeeigenen Hochbau, die Infrastruktur sowie die Betriebsaufgaben und sichern die nachhaltige Weiterentwicklung der Liegenschaften, Anlagen und Betriebe. Zudem koordinieren Sie die Schnittstellen zu internen und externen Anspruchsgruppen und vertreten die Gemeinde als Bauherrschaft nach aussen.

Ihre Hauptaufgaben

- Führung der Abteilung «Hochbau, Sport & Regiebetriebe» (organisatorisch, personell, operativ)
- Planung, Steuerung und Umsetzung von Hochbau- und Investitionsprojekten inklusive Bauherrenvertretung mit Budgetverantwortung, Kostenkontrolle und Projektüberwachung insbesondere auch in Nachhaltigkeitsthemen
- Verantwortung für Unterhalt, Technik, Reinigung und Hauswartung der gemeindeeigenen Liegenschaften zusammen mit der Koordination von Raum- und Reservationssystemen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Schulen, Vereinen sowie externen Fachstellen

Ihr Profil

- Ausbildung oder Studium im Bauwesen, Architektur, Immobilienmanagement mitsamt Erfahrung im Hochbau und im kommunalen Facility Management
- Fachkenntnisse in der Leitung von öffentlichen Bau- und Investitionsprojekten, einschliesslich Kenntnissen in Gebäudebewirtschaftung, Unterhalt sowie im öffentlichen Vergaberecht
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise sowie Verständnis für digitale Verwaltungsprozesse mit Erfahrung in Projektleitung und Prozessmanagement
- Ausgeprägte Führungs- und Sozialkompetenz mit Organisationsstärke, Durchsetzungsvermögen und unternehmerischem Denken

Unser Angebot

- Anspruchsvolle Führungsfunktion mit Gestaltungsspielraum in der Realisierung und Bewirtschaftung zukunftsorientierter Projekte
- Aufbau und Weiterentwicklung der neuen Abteilung
- Flexible Arbeitszeiten und gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktive Sozialleistungen

Ihr nächster Schritt

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung **bis am 12. Juni 2026** an die Gemeinde Visp, Andreas Seitz, St. Martiniplatz 1, 3930 Visp oder per E-Mail an andreas.seitz@visp.ch. Der Personalchef Andreas Seitz, Tel. 027 948 99 00 und die Abteilungsleiterin «Bau & Planung» Deborah Eggele, Tel. 027 948 99 23 / deborah.eggel@visp.ch, erteilen gerne weitere Auskünfte.

Gemeinde Visp

Abstimmungen vom 14. Juni 2026

Die Urversammlung wird einberufen auf Sonntag, 14. Juni, um über folgende Vorlagen abzustimmen:

Eidgenössische Vorlagen:

- Die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz (Nachhaltigkeitsinitiative)»
- Die Änderung vom 26. September 2025 des Bundesgesetzes über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstgesetz, ZDG)

Kommunale Vorlage:

Abstimmung über das Projekt Sägematte

- Stimmen Sie dem Bodentausch zwischen der Gemeinde Visp (Eigentümerin der Parzelle Nr. 73) sowie der Sägematte Asset AG (Eigentümerin der Parzelle Nr. 71) mitsamt Neuparzellierung zu?
- Stimmen Sie der Realisierung und der Finanzierung des Projekts Sägematte mit Gesamtkosten von Fr. 53.5 Mio. zu?
- Stimmen Sie einer bedarfsgerechten schrittweisen Erhöhung des jährlichen Betriebsbeitrags an den Verein Spillchischa (für die familienergänzenden Betreuungsangebote) auf maximal Fr. 1.2 Mio. (bisher Fr. 0.7 Mio.) zu?

Öffnungszeiten der Urnen

Sonntag, 14. Juni, von 9 bis 11 Uhr

Wahl- und Abstimmungsmaterial sowie Stimmkarte

Alle stimmberechtigten Personen erhalten vor der Abstimmung einen persönlich adressierten Umschlag mit dem amtlichen Stimmmaterial (Rücksendungsblatt/Stimmkarte, Stimmkuverts und Stimmzettel).

Anleitung zur Stimmabgabe an der Urne

Das nach Hause zugestellte amtliche Stimmmaterial (Rücksendungsblatt/Stimmkarte, Stimmkuverts und Stimmzettel) muss an die Urne mitgenommen werden.

Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe

- Die Stimmzettel ausfüllen, diese anschliessend in das dafür vorgesehene Stimmkuvert legen.
 - Das Stimmkuvert in den Übermittlungsumschlag legen.
 - Auf dem Rücksendungsblatt/Stimmkarte die Unterschrift anbringen, andernfalls ist die Stimme ungültig.
 - Das Rücksendungsblatt/Stimmkarte in den Übermittlungsumschlag legen, sodass die Adresse der Gemeinde im Sichtfenster erscheint.
 - Den Übermittlungsumschlag frankieren und rechtzeitig der Post übergeben, sodass er spätestens am Freitag, der dem Urnengang vorausgeht, bei der Gemeindeverwaltung eintrifft. Demnach muss der Übermittlungsumschlag spätestens am Dienstag mit B-Post oder am Donnerstag mit A-Post verschickt werden.
- Es ist auch möglich, den Übermittlungsumschlag unfrankiert auf der Gemeindekanzlei in die bereitstehende **Urne** zu werfen. Die Gemeindekanzlei ist wie folgt offen:
- Montag bis Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr
Montag, Mittwoch und Freitag: 14.00 bis 17.00 Uhr
- **Wichtig:** Den Übermittlungsumschlag nicht in den Gemeindebriefkasten vor dem Rathaus werfen, da die Stimmen sonst ungültig sind.

Gemeindeverwaltung Visp

Räumliche Anpassungen im Schulhaus Baumgärten

Im Schulgebäude Baumgärten sind dieses Jahr verschiedene räumliche Anpassungen vorgesehen, um zusätzliche Arbeits- und Nutzungsräume für Schulsozialarbeit und Schulleitung zu schaffen. Folgende Arbeiten wurden vergeben:

- Elektroinstallationen: zum Preis von Fr. 8 826.10 an die StuderSöhneElektroAG, Visp
- Maler- und Gipserarbeiten: zum Preis von Fr. 21 469.50 an die Pfammatter AG, Visp
- Lüftungsarbeiten: zum Preis

von Fr. 13 840.75 an die Imwinkelried Lüftung und Klima AG, Visp

- Metallbau/Decke: zum Preis von Fr. 9 646.15 an die Werner Isolierwerk AG, Visp
- Baumeister/Abbrüche: zum Preis von Fr. 19 491.30 an die Walpen AG, Visp
- Schreinerarbeiten: zum Preis von Fr. 8 798.25 an die Furrer Schreinerei & Fensterbau AG, Visp
- Boden- und Wandbeläge: zum Preis von Fr. 14 011.90 an die Heynen Mario AG, Visp

Planungsmandat für Grundlagen Gebäudeautomation

Die Gemeinde Visp benötigt einen einheitlichen Standard für die Gebäudeautomation. Ziel ist eine zentrale Überwachung der Anlagen, ein optimierter Betrieb sowie die Sicherstellung von Qualität und Energieeffizienz in den Liegenschaften.

Der Auftrag für die Ausarbeitung der Grundlagen der Gebäudeautomation wurde im freihändigen Verfahren zum Betrag von Fr. 28 214.10 an die Schnyder Ingenieure VS AG in Gampel vergeben.

Absturzsicherung und Umzäunung

Der Auftrag für die Zaunarbeiten bei der Sanierung des Reservoirs Eyholz wurde im freihändigen Verfahren zum Betrag von Fr. 36 629.95 an das Zaunteam Wallis in Niedergesteln vergeben.

BELLWALD
WAND- UND BODENBELÄGE

- 3930 VISP ■ 079 342 39 63
- Sonnenstrasse 7
- 3930 VISP
- www.bellwald-plattenbelaege.ch
- info@bellwald-plattenbelaege.ch



wir bauen - wir renovieren - wir planen



Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.imboden-elektro.ch



Bild: Gemeinde Visp

Neuer Fussgängersteg Südegg offen

Im Juni 2024 kam es zu starken Unwettern mit Überschwemmungen, was dazu führte, dass der Fussgängersteg über die Vispa auf Höhe Staldbach-Südegg aus Sicherheitsgründen gesperrt und schliesslich entfernt werden musste. Da sich der Fussgängersteg in der Bevölkerung grosser Beliebtheit erfreute und intensiv frequentiert wurde, machten sich die Gemeindeverantwortlichen

umgehend an die Planung einer Ersatzneubaute. Ende Oktober 2025 starteten die Bauarbeiten, welche von Beginn an unter erheblichem Zeitdruck standen. Grund dafür waren die saisonalen Schwankungen der Wassermengen, welche Arbeiten in Fließgewässern, wie der Vispa, ab November bis maximal Ende März zulassen. Nach rund fünf Monaten Bauzeit konnten die Arbeiten am Fussgänger-

steg sowie damit zusammenhängende Umgebungsarbeiten gegen Ende Mai erfolgreich abgeschlossen werden. Seit dem Wochenende vom 30. Mai ist der Fussgängersteg für die Bevölkerung wieder geöffnet und kann uneingeschränkt benutzt werden.

Die Gemeinde bedankt sich bei der Bevölkerung für die Geduld und die Unterstützung.

Schwingungsmessungen Fussgängerbrücke

Im Rahmen der Nutzungsvereinbarung für den neu erstellten Fussgängersteg Südegg-Staldbach sind nach der Fertigstellung durch ein spezialisiertes Büro Schwingungsmessungen zur Ermittlung der modalen Parameter und zur Überprüfung der getroffenen Annahmen durchzuführen. Der Gemeinderat hat damit, im freihändigen Verfahren für Fr. 6 680.60, die magerba sa in Bülach beauftragt.

Neuanpflanzungen von Bäumen

Auf dem Ritiparkplatz und in der Haselstrasse werden im Zuge der Umgebungsgestaltung zusätzliche Baumstandorte realisiert. Insgesamt sind neun Bäume beim Ritiparkplatz sowie vier Bäume entlang der Haselstrasse vorgesehen. Der Auftrag für die Lieferung der Bäume wurde im freihändigen Verfahren zum Betrag von Fr. 11 996.60 an die Firma Hauenstein vergeben.

Markierungen für Ritiparkplatz

Im Anschluss an die Belagsarbeiten auf dem Ritiparkplatz müssen die Markierungen der Parkfelder sowie die Montage der Signalisation neu vorgenommen werden. Der Gemeinderat hat damit, im freihändigen Verfahren für Fr. 10 862.15 vergeben, die stm Markierungen AG in Visp beauftragt.

Planungsmandat Medientechnik

Bei der Planung des Neubaus Schulhaus im Sand ist eine zukunftsorientierte Medientechniklösung für Unterrichts-, Mehrzweck- und Informationsbereiche zu entwickeln. Der Auftrag für die Fachplanung der Medientechnik wurde im freihändigen Verfahren zum Betrag von Fr. 5 837.40 an die Black Cow GmbH in Mund vergeben.



Zur Verstärkung unseres Werkhofteams suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine engagierte Persönlichkeit als

Mitarbeiter Werkhof (w/m/d)

Ihre Aufgaben

- Allgemeiner Unterhalts-, Reinigungs- und Pflegedienst an der Gemeindeinfrastruktur und bei den Gemeindeanlagen wie Strassen, Plätzen, Wegen, Werkleitungen, Parkhäusern, Freizeitparks, Grünanlagen und Spielplätzen sowie Friedhof
- Unterstützung im Winterdienst, bei Veranstaltungen, bei der Abfallentsorgung und bei allgemeinen Werkhofarbeiten

Ihr Profil

- Abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung EFZ oder Berufserfahrung in einem vergleichbaren Bereich, idealerweise im Bauwesen oder in der Landschaftspflege (z. B. Gärtner)
- Führerausweis Kat. B / BE sowie Stapler- und Hebeplattenausweis von Vorteil
- Freude an selbstständiger Arbeit im Freien sowie routinierter Umgang mit Maschinen und Geräten
- Zuverlässige und kundenorientierte Arbeitsweise sowie Bereitschaft für gelegentliche Pikett- und Wochenendeinsätze

Unser Angebot

- Verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Wertschätzendes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team
- Modern ausgebaute Infrastruktur mit leistungsfähigem Fahrzeug- und Maschinenpark
- Möglichkeit zur fachlichen Weiterbildung
- Anstellungsbedingungen gemäss dem Personalreglement der Gemeinde Visp

Ihr nächster Schritt

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung **bis am 12. Juni 2026** an die Gemeindeverwaltung, Andreas Seitz, St. Martiniplatz 1, 3930 Visp oder per E-Mail an andreas.seitz@visp.ch. Weitere Auskünfte erteilen gerne der Personalchef Andreas Seitz, Tel. 027 948 99 00 und der Abteilungsleiter «Infrastruktur & Umwelt» René Abgottspon, Tel. 027 948 99 25 oder rene.abgottspon@visp.ch.

Gemeinde Visp

Vergaben für das La Poste

Der Gemeinderat hat im freihändigen Verfahren folgende Aufträge für das Kultur- und Kongresszentrum La Poste vergeben:

- Wartung und Prüfung der mobilen Abtrennwände im Bankettsaal zum Preis von Fr. 7 232.95 als Folgeauftrag an die Rosconi Systems AG in Villmergen,
- Migration und Inbetriebnahme des neuen Informations- und Buchungssystems zum Preis von Fr. 21 538.90 an die Cortec AG in Visp sowie wiederkehrende Kosten von Fr. 346.45 pro Monat,

- bauliche Anpassungen im Bereich Treppenhaus Mitte und Süd sowie im Restaurantlagerein Zugang zum bestehenden Zwischenpodest zum Preis von Fr. 15 177.25 an die Zurbriggen AG in Visp,
- weitergehende Analysen in den Bereichen Innenarchitektur, Eventtechnik und Bestuhlung im Rahmen der geplanten Sanierungsarbeiten zum Preis von Fr. 37 775.55 an die Konform AG in Wetzikon sowie zum Preis von Fr. 9 729.– an die Albrecht Architekten AG in Brig.



Die Gemeinde Visp befindet sich in einer dynamischen und nachhaltigen Entwicklungsphase. Bedeutende Projekte und neue Herausforderungen prägen die kommenden Jahre. Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgaben suchen wir **per 1. Oktober 2026** oder nach Vereinbarung eine engagierte, führungsstarke und initiative Persönlichkeit mit Erfahrung im öffentlichen Sektor als

Leiter Bau & Planung 80 bis 100 % (w/m/d)

In dieser anspruchsvollen Führungsfunktion verantworten Sie die strategische und operative Weiterentwicklung der Abteilung «Bau & Planung». Sie unterstützen die politischen Behörden in Planungs- und Projektfragen, begleiten Entwicklungsprozesse und setzen komplexe Projekte erfolgreich um.

Ihre Hauptaufgaben

- Führung der Abteilung «Bau & Planung» (organisatorisch, personell, operativ)
- Verantwortlich für die öffentliche Raum- und Verkehrsplanung mitsamt Planungs-, Entwicklungs- und Grossprojekten
- Zuständig für die Revision von BZR / ZNP sowie für die Definition von kommunalen Nachhaltigkeits- und ESG-Themen in der Raumplanung
- Leitung der Mitarbeitenden in der Bauverwaltung inklusive Mitwirkung in Baubewilligungsverfahren

Ihr Profil

- Ausbildung oder Studium im Bauwesen, Architektur, Raumplanung oder gleichwertig
- Berufspraxis im öffentlichen Bau-, Planungs-, Verwaltungsbereich
- Kenntnisse im grundlegenden Bau- und Planungsrecht
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise sowie Verständnis für digitale Verwaltungsprozesse mit Erfahrung in Projektleitung und Prozessmanagement
- Ausgeprägte Führungs- und Sozialkompetenz mit Fokus auf strategisch vernetztem Denken sowie empathischem Auftreten gegenüber Behörden, Politik und Bevölkerung

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche Führungsfunktion mit grossem Handlungsfeld in der aktiven kommunalen Raumplanung
- Koordination und Weiterentwicklung der Abteilung
- Flexible Arbeitszeiten und gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktive Sozialleistungen

Ihr nächster Schritt

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung **bis am 12. Juni 2026** an die Gemeinde Visp, Andreas Seitz, St. Martiniplatz 1, 3930 Visp oder per E-Mail an andreas.seitz@visp.ch. Der Personalchef Andreas Seitz, Tel. 027 948 99 00 und die Abteilungsleiterin «Bau & Planung» Deborah Eggele, Tel. 027 948 99 23 / deborah.eggel@visp.ch, erteilen gerne weitere Auskünfte.

Gemeinde Visp

Dekorative Oberflächenveredelung

VISPERMALER.CH

IVAN 079 590 99 90

FER Z'OVERWALLIS

Zählung leer stehender Wohnungen per 1. Juni 2026

Jedes Jahr müssen die Gemeinden dem Bundesamt für Statistik BFS die Anzahl Leerwohnungen melden. Aus diesem Grund werden alle Eigentümer von Erstwohnungen gebeten, die Gemeinde Visp über allfällige Leerwohnungen auf dem Gemeindegebiet zu informieren.

Leerwohnungen, die gezählt werden, sind möblierte oder unmöblierte Wohnungen (inklusive Ferien- und Zweitwohnungen bzw. -häuser) und Einfamilienhäuser, die am Stichtag 1. Juni

- unbesetzt, aber bewohnbar sind und
- aktiv auf dem Markt zur Dauermiete von mindestens drei Monaten oder zum Kauf angeboten werden.

Allfällige Meldungen sind bis am 22. Juni per E-Mail mit dem Meldeformular (<https://www.bfs.admin.ch/asset/de/do-d-09.03-LWZ-03>) oder telefonisch 027 948 99 11 unter Angabe von Adresse, Stockwerk und Grösse zu melden.

Neue Beleuchtung für Chatzuhüs

Die Beleuchtung im Erholungsraum Chatzuhüs muss aufgrund veralteter, nicht mehr erhältlicher Leuchtmittel sowie ungenügender Energieeffizienz ersetzt werden. Die Lieferung und Montage erfolgt, im Einladungsverfahren zum Preis von Fr. 29 281.05 vergeben, durch die Elektro Rhone AG in Visp.

Kita-Flachdachsanierung

In der Kita Satellit (Gebäude West) werden das Flachdach saniert und Fassaden ausbesserungen ausgeführt. Zur Vorbereitung der Sanierung der Kita Baumgärten (Gebäude Ost) wird zudem ein GEAK erstellt. Die Bedachungsarbeiten wurden im Einladungsverfahren zum Preis von Fr. 161 011.05 an die Otto Stoffel AG in Visp vergeben, der GEAK-Nachweis wird als Folgeauftrag für Fr. 6 994.10 durch die zen-concept GmbH in Steg erbracht.

Betriebsbewilligung für Lonza Arena

Der Gemeinderat hat das Gesuch um Betriebsbewilligung für den Betrieb der Lonza Arena (Foodboxen, Lounges, Sportbar) von Shana Jossen aus Lalden gutgeheissen und die Bewilligung rückwirkend per 17. Februar erteilt. Gleichzeitig wurde die Betriebsbewilligung von Kilian Cerro gelöst.

Reparatur der Leichtathletikbahn

Durch die Instandsetzung der Leichtathletikbahn auf dem Sportplatz Mühleje sind Schäden wie Setzungen, abgenutzte Markierungen sowie Ablösungen des Sportbelags entstanden. Die Reparaturarbeiten wurden im freihändigen Verfahren zum Betrag von Fr. 75 807.25 an die Realsport AG in Saland vergeben.

Neuer Schrank

Im Schulzimmer des Schulhauses Eyholz befindet sich ein Fahnschrank, der durch einen neuen, zweckmässigen Schrank für den Schulbetrieb ersetzt werden soll. Die dafür notwendigen Schreinerarbeiten werden, im freihändigen Verfahren für Fr. 7 747.10, durch die Rinaldo Kreuzer GmbH in Visp ausgeführt.

Überprüfung Altstadt-Lichtkonzept

Aufgrund der geplanten Sanierung der St. Martinstrasse, inklusive Werkleitungen, wird die Erneuerung der Strassen- und Altstadtbeleuchtung im Bereich Kaufplatz, St. Martinstrasse sowie St. Martiniplatz/Rathausplatz geprüft.

Der Auftrag für die Lichtgestaltungsplanung wurde im freihändigen Verfahren zum Betrag von Fr. 31 024.70 an die art light GmbH in St. Gallen vergeben.

Beteiligung am Orgelersatz

Im Zuge der Sanierung der Bruder-Klaus-Kapelle hat sich der Kirchenrat entschieden, die bestehende Orgel zu ersetzen. Diese verfügt nur über ein Manual und ist für Studierende und allgemein als Übungsinstrument ungeeignet. Zudem ist sie für die gängige Literatur nicht ausreichend.

Die Kosten für einen Ersatz belaufen sich auf rund Fr. 100 000.–. Durch diverse Spenden verbleibt ein Restbetrag von Fr. 46 500.– für die Pfarreirechnung. Neben der Burgerschaft Visp beteiligt sich auch die Gemeinde Visp mit Fr. 10 000.– am Ankauf der neuen Orgel.

Wartungsvertrag für Wasserversorgung

Im Rahmen der Erneuerung und Zusammenlegung der Leit- und Steuerungssysteme der Wasserversorgung Visp, Baltschieder und Eggerberg ist aufgrund der erhöhten Systemkomplexität ein mehrjähriger Wartungsvertrag erforderlich.

Der Auftrag für den Wartungsvertrag mit einer Mindestlaufzeit von drei Jahren wurde im freihändigen Verfahren zum jährlichen Betrag von Fr. 6 234.50 an die Endress+Hauser AG in Reinach vergeben.

Neue Videotechnik

Die bestehende Videotechnik sowie die dazugehörigen Elektroinstallationen in der Lonza Arena werden erneuert.

Der Auftrag für die Realisierung der Videotechnik wurde im Einladungsverfahren zum Betrag von Fr. 140 843.70 an das wirtschaftlich günstigste Angebot der AVC-Systems AG in Einsiedeln vergeben, die Elektroinstallationen für die AV-Technik als Folgeauftrag zum Betrag von Fr. 38 579.25 an die Studer Söhne Elektro AG in Visp.

Amtliche Mitteilungen der



Burgerschaft
Visp

www.burgerschaft-visp.ch



1. Pétanque-Turnier der Burgerschaft

Am Samstag, 2. Mai, organisierte die Burgerschaft Visp erstmals ein Pétanque-Turnier für die 25- bis 40-jährigen Bürgerinnen und Bürger. Bei sonnigem Wetter erlebten die Teilnehmenden einen sportlichen und geselligen Tag.

Neben spannenden Matches, grossem Einsatz und spürbarem Ehrgeiz kam auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz. Zur Mittagszeit lud eine gemeinsame Grillade zum Verweilen und Stärken ein. Am Nachmittag sorgte die traditionelle Cremeschmitze für einen süssen Genussmoment und rundete den Anlass



kulinarisch ab. Gut gestärkt und bestens gelaunt standen anschliessend die Finalsplele auf dem Programm, die mit Spannung verfolgt wurden. Es wurde mitgefiebert, diskutiert und die gemeinsame Zeit in vollen Zügen genossen. Unser oben stehendes Bild zeigt die diesjährigen Gewinner.

Ein Dankeschön an die Teilnehmenden, das ZuGaBe-Team und die Schiedsrichter Thomas, Klaus und Urs.

Der Anlass hinterlässt bei den Teilnehmenden wie auch bei den Organisatoren einen bleibenden Eindruck. Es freut uns, dass der Anlass in eine zweite Runde geht: am 1. Mai 2027.



Fassade des Burgerhauses wurde saniert

Die Fassade des Burgerhauses in Eyholz wurde in den vergangenen zwei Monaten saniert. Dies umfasste nicht nur die Behandlung der Aussenwände, sondern auch das vollständige Streichen und Auffrischen aller Türen sowie des gesamten Holzwerks. Zusätzlich wurde der Dachkannel erneuert, um die Funktionalität der Entwässerung langfristig sicherzustellen. Insgesamt tragen die ausgeführten Massnahmen wesentlich zur Werterhaltung des Burgerhauses Eyholz bei und verbessern gleichzeitig dessen optische Wirkung.

Da Fassadenarbeiten stark von den klimatischen Bedingungen abhängig sind, werden diese Renovationen nur in den Übergangszeiten im Frühling oder Herbst ausgeführt.

Mit der Sanierung erstrahlt das Burgerhaus nun in einem deutlich aufgewerteten und gepflegten Erscheinungsbild. Der Burgerrat zeigt sich sehr erfreut über das gelungene Ergebnis und ist stolz darauf, mit dieser Investition einen weiteren Beitrag zur Erhaltung und Verschönerung des burgerlichen Eigentums geleistet zu haben.

Diesjährige Waldbegehung am 12. September

Die diesjährige Bürgerwanderung findet am Samstag, 12. September, statt. Geplant ist eine Wanderung durch den Burgerwald in der Region Visperterminen-Visp, begleitet von spannenden Darbietungen des Forststreviers Visp und Umgebung. Die Einladung mit dem detaillierten Programm wird allen Bürgerinnen und Bürgern im August zugestellt.

Wir gratulieren

Die Burgerschaft Visp hat gratuliert:

- Pius Wyer am 5. Mai zu seinem 90. Geburtstag
- Lilian Ruppen am 9. Mai zu ihrem 75. Geburtstag
- Verena Sarbach am 16. Mai zu ihrem 70. Geburtstag
- Ursula Burgener am 23. Mai zu ihrem 70. Geburtstag
- Rosa Maria Heldner am 23. Mai zu ihrem 75. Geburtstag

studer söhne
Elektro AG

24-Std Elektro-Service 027 948 13 13
www.studer-soehne.ch

Kaufe
Ihren Landwirtschafts-, Wald-, Gewerbe- und Baulandboden

Kaufe
Ihre Wohnung oder Ihr Mehrfamilienhaus

Ruff André freut sich über Ihren Anruf
Tel. 079 219 26 27
info@art4you.swiss

Lonza mit gutem ersten Quartal

Der Pharmazulieferer Lonza kann auf ein erfolgreiches erstes Quartal 2026 zurückblicken. Trotz globaler Unsicherheiten, makroökonomischer Volatilität und geopolitischer Spannungen verzeichnete das Unternehmen eine starke Performance in seinem Kernbereich als Auftragsentwickler und -hersteller (CDMO).

Die Ergebnisse liegen im Rahmen der internen Erwartungen, weshalb Lonza seine Jahresziele für 2026 untermauert: Erwartet wird ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 11 bis 12 % sowie eine CORE EBITDA-Marge von über 32 %. Saisonal bedingt wird das erste Halbjahr dabei deutlich stärker ausfallen als das zweite.

Treiber des operativen Erfolgs waren eine anhaltend hohe Nachfrage und eine starke Dynamik in den Sparten Integrated Biologics und Advanced Synthesis. Auch der Bereich Specialized Modalities fand nach einer Schwächephase im Vorjahr wieder zu gesundem Wachstum zurück. Strategisch

wichtige Infrastrukturprojekte, wie die Grossanlage für Säugetierzellkulturen in Visp, verlaufen nach Plan und sollen Mitte dieses Jahres den kommerziellen Betrieb aufnehmen.

Ein Meilenstein gelang Lonza bei der strukturellen Neuausrichtung: Mit dem Verkauf der Sparte Capsules & Health Ingredients an Lone Star Funds für einen Voraberblös von 1.7 Mrd. Fr. hat sich der Konzern endgültig zu einem reinen, hochintegrierten CDMO-Anbieter transformiert. Weitere kleinere

Lonza-Aktie
Stand am 2. Juni:
Fr. 496.20
(Stand 29. April: Fr. 482.70)

Randaktivitäten wurden ebenfalls bereits veräussert. Die gewonnenen Mittel sollen in organisches Wachstum und strategische Zukäufe fließen.

Sanierung Gamsenried verzögert sich weiter

Eigentlich hätte Mitte 2026 mit dem Bau einer Dichtwand in der Deponie Gamsenried gestartet werden sollen. Diese gilt als Voraussetzung für die spätere Hauptsanierung und soll verhindern, dass Giftstoffe von der Altlasten-Deponie ins Grundwasser gelangen. Nun wurde bekannt, dass sich kein Unternehmen finden liess, das diese Arbeiten übernimmt. Der Markt für diese Art von Spezialtiefbau sei sehr klein, sagte Lonza gegenüber dem WB, und nur sehr wenige Anbieter verfügten über die notwendigen Erfahrungen. Die Arbeiten sollen neu frühestens Ende 2026 oder erst im nächsten Jahr beginnen.


vispmediathek
Tel. 027 948 99 85
bibliothek@visp.ch

Öffnungszeiten

Montag: 10–18 Uhr
Dienstag: 10–18 Uhr
Mittwoch: 14–17 Uhr
Donnerstag: 10–18 Uhr
Freitag: 10–18 Uhr
Samstag: 9–11 Uhr
Vom 1. bis 11. Juli bleibt die Mediathek wegen Reinigung und Betriebsferien geschlossen.

Frauenfrühstück

Am Mittwoch, 10. Juni, 10.30 Uhr, liest Hebamme Augusta Theler nach einem gemütlichen Frühstück aus ihrem Buch. Anmeldung erforderlich.

BiMuki

Am Freitag, 12. Juni, 9.30 bis 10.15 Uhr, wird – in Zusammenarbeit mit der Jugendmusik Vispe – ein Bilderbuch erzählt und musikalisch mit Kindern ab 3 Jahren gestaltet.

Positives Ergebnis für Spital Wallis

Das Spital Wallis konnte – nach drei defizitären Jahren – das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gewinn von 2.9 Mio. Fr. bei einem globalen Umsatz von 923 Mio. Fr. abschliessen.

Ermöglicht wurde dieses Resultat durch eine rigorose Kostenkontrolle und den täglichen Einsatz der Mitarbeitenden unter oft schwierigen Bedingungen.

Erfolgreiche Vifra

Am letzten Tag der diesjährigen Visper Frühlingsausstellung zogen die Verantwortlichen ein positives Fazit und sprachen gar von einer Rekord-Vifra. Ehrengast Lernort Brig-Glis vermochte viel Publikum in die Lonza Arena zu locken.

Nächstes Jahr wird Siders Ehrengast sein und will als Brücke zwischen Ober- und Unterwallis den Bilingualismus auf die Bühne bringen.



Die Stimme der politischen Parteien von Visp

Für die in dieser Rubrik erscheinenden Texte, die von den Parteien aufgegeben werden, übernehmen diese die volle Verantwortung.



Präsident: Alain Oggier

Tradition, Vereine und Gemeinschaft

Frönlechnam zeigt jedes Jahr, wie stark Tradition, Vereine und Gemeinschaft unser Dorf prägen. Umso bedrückender ist es, wenn überregulierte Vorschriften und immer strengere Auflagen jahrhundertalte Bräuche zunehmend erschweren. Gerade Vereine leiden bereits heute unter fehlenden Helfern und Nachwuchs. Statt das kulturelle und gesellschaftliche Leben weiter mit Bürokratie zu belasten, braucht es mehr Vertrauen in lokale Verantwortung und gelebte Traditionen. Unser Vereins- und Kulturleben lebt von Menschen, die mit Herzblut Verantwortung übernehmen. Unterstützen wir diese Menschen, bevor wertvolle Traditionen und Gemeinschaften still verschwinden.

neo – Die sozialliberale Mitte Visp



Präsident: Didier Kummer

3 x JA zur Sägematte Investition mit Mehrwert

Die Investitionskosten des Projekts Sägematte sind hoch – das ist unbestritten. Gleichzeitig sind die Baukosten in den letzten Jahren massiv gestiegen und die Ausgangslage nahe an den bestehenden Infrastrukturen und der Vispa sind anspruchsvoll. Realistische Alternativen, die deutlich günstiger wären und dem angenommenen Quartierplan entsprechen, sind nicht ersichtlich. Klar ist auch: Investitionen stehen ohnehin an. Das bestehende Parkhaus und die heutigen Anlagen sind sanierungsbedürftig. Ein weiteres Hinauszögern dürfte die Situation kaum verbessern, sondern eher verteuern.

Die Sägematte wertet das Gebiet städtebaulich und optisch deutlich auf. Der heutige Parkplatz wird durch einen attraktiven öffentlichen Raum ersetzt, Parkplätze bleiben modern und unterirdisch erhalten und mit dem neuen Wärmenetz entsteht zusätzliche, nachhaltige Infrastruktur mit Nutzen über das sichtbare Projekt hinaus.

Die Dimensionen des Projekts sind seit längerer Zeit bekannt und wurden transparent kommuniziert. Für Die Mitte Visp ist weiterhin klar: Dieses Projekt ist eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Gemeinde. Deshalb 3 x JA am 14. Juni.



Präsident: Raphael Stoffel

Projekt Sägematte – unsere Empfehlung

Ausgangslage: Am 14. Mai erfolgte der Versand der Abstimmungsbroschüre, am 19. Mai fand die Informationsveranstaltung statt und am 21. Mai wurden die Abstimmungsunterlagen verschickt. Schlag auf Schlag: Mit so einem Tempo wird nicht nur der Meinungsbildungsprozess in der Bevölkerung, sondern auch der vertiefte politische Prozess parteiintern verunmöglicht.

Resultat: Gemeinderat und Präsident unserer Ortspartei setzen sich für eine Zustimmung zum Projekt ein, das sich Visp leisten kann; für eine zukunftsorientierte Ortsentwicklung und die dringend benötigten ausserfamiliären Kinderbetreuungsplätze.

Daneben unsere Jungfreisinnigen, für die das Projekt deutlich zu teuer ist, mit einer zu hohen Verschuldung verbunden und zudem ohne Alternative präsentiert wird. Dann gibt es noch Stimmen, denen die Mitsprache der Fusionsgemeinden Baltschieder und Eggerberg für ein Projekt dieser Tragweite fehlt.

Entsprechend werden wir keine offizielle Abstimmungsparole beschliessen – an der Urne muss nun jeder selbst entscheiden.



Co-Präsident: Sibylle Eriksson/David Gundi

Am 14. Juni an der Urne

3 x JA zum Sägematte-Projekt! Das bestehende Parkhaus ist baufällig und muss ersetzt werden. Gleichzeitig braucht das Quartier weniger Durchgangsverkehr – aber weiterhin genügend Parkplätze für Menschen, die im Dorf einkaufen und das Gewerbe stärken.

Die Kita in Visp stösst längst an ihre Grenzen. Berufstätige Eltern sind auf eine gut erreichbare und verlässliche Kinderbetreuung im Zentrum angewiesen. Visp wird dichter gebaut. Deshalb braucht es nicht nur Wohnungen, sondern auch öffentliche Räume zum Leben: Plätze mit Bäumen, Schatten und Sitzgelegenheiten, wo Kinder spielen und Menschen sich begegnen können.

• NEIN zur Chaos-Initiative!

Die Schweiz ist auf geordnete Beziehungen mit dem Ausland angewiesen – auch auf den freien Personenverkehr. Ohne Arbeitskräfte aus anderen Ländern würden in unseren Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, auf Baustellen, im Tourismus und bei der Lonza viele wichtige Bereiche stillstehen. Die SVP nimmt dieses Chaos in Kauf. Wir nicht.

• NEIN zur Zivildienst-Revision

Wir stemmen uns gegen die Aushöhlung des Zivildienstes. Die Gesellschaft ist auf Zivis angewiesen.



Präsident: ad interim Roger Mazotti

MEGA-Projekt Sägematte

Visp steht finanziell an einem Wendepunkt. Was will die Bevölkerung? Immer mehr und immer teurere Megaprojekte? Immer mehr Verwaltung und Gemeindeaufgaben? Oder lieber tiefere Steuern für alle und mehr Eigenverantwortung der Bevölkerung? Mit dem Projekt Sägematte sollen weitere 53.5 Mio. Fr. verbaut werden – zusätzlich zu anderen Grossprojekten wie dem neuen Schulhaus oder der Sanierung des La Poste, bei welchem man bereits heute von mindestens 20 Mio. Fr. spricht! Die Folge dieses Gigantismus: Aus dem heutigen Pro-Kopf-Vermögen droht eine erhebliche Pro-Kopf-Verschuldung zu werden. Gerade junge Generationen werden diese Schulden mit anhaltend hohen Steuern bezahlen müssen. Der einfache Bürger hat so nicht viel vom «Lonza-Boom». Die SVP sagt deshalb: Zuerst Steuern runter für die Bevölkerung und dann die Prioritäten auf die Basisaufgaben der Gemeinde ohne überdimensionierte Megaprojekte setzen. Visp braucht Investitionen mit Augenmass und keine Prestigeprojekte.

Wir gratulieren



Bild: Niklas Thalmann

Visperin neue Zürcher Kantonsratspräsidentin

Der Zürcher Kantonsrat hat die in Visp aufgewachsene Romaine Rogenmoser, Tochter von Kurt und Elsy Pfammatter selig, zur neuen Ratspräsidentin und damit «höchsten Zürcherin» gewählt. Sie wird das Amt ein Jahr lang innehaben.

MG Vispe ist Schweizermeisterin

Die Musikgesellschaft Vispe belegte am eidgenössischen Musikfest in Biel Mitte Mai den 1. Rang in der Kategorie Parademusik traditionell, Harmonie, und darf sich damit Schweizermeisterin nennen. In der Konzertmusik, 2. Klasse, Harmonie, platzierte sie sich auf dem 5. Rang.

Swiss Award für Schiedsrichter

An der Swiss Unihockey Award Night in Baden konnten die beiden Visper Josia und Micha Schaffner den Swiss Award als beste Schiedsrichter in der höchsten Schweizer Unihockey-Liga der Frauen entgegennehmen.

Herzlichen Dank!

Der TPV Visp dankt für die Unterstützung des Lottos vom Sonntag, 3. Mai. Jeder Franken hilft mit, die Tradition des Trommel- und Pfeiferspiels in Visp aufrechtzuerhalten.



Altpapier-sammlungen

Morgen Samstag, 6. Juni, wird in Eyholz ab 7.30 Uhr Altpapier eingesammelt. Die Sammlung in Visp findet am Samstag, 13. Juni, ab 7 Uhr, statt.

PFAMMATTER
Maler & Gipser AG · Visp
027 946 22 74 • www.pfammatter.com

Aus der Burgschaft Visp

vispräff• sucht Freiwillige

Der vispräff• erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Dies zeigt sich auch darin, wie gut die Vorträge besucht werden.

Im Herbst ist neu die Öffnung des Betriebs auch am Mittwochnachmittag geplant. Das Gastroteam sucht neue Freiwillige. Interessierte können sich gerne bei Daniel Willa, Tel. 078 838 31 47 oder daniel.willa@jastow.ch, melden.

Am 30. Juni wird der Träff letztmals vor dem Sommer geöffnet sein. Anschliessend sind bis am 17. August Betriebsferien.

Erstinfo-Café für neu Zugezogene

Am Donnerstag, 25. Juni, von 16.30 bis 18 Uhr, organisiert die regionale Integrationsstelle Oberwallis in der Mediathek ein Austauschtreff für neu Zugezogene in Visp. Dabei werden Fragen zum Leben und Alltag in der Region beantwortet und man kann sich untereinander kennenlernen und austauschen. Auch Kinder sind willkommen.



Bilder: zug

Regionaler Fleischgenuss zurück auf dem Pürümärt

Ab sofort wird das Angebot auf dem Pürümärt jeden Freitag noch vielfältiger: Es werden wieder hochwertige Fleischwaren aus der Region angeboten und damit können vor Ort auch Bratwürste konsumiert werden. Möglich wird das durch zwei Traditionsbetriebe, die sich auf dem Markt abwechseln.

Trochuffleisch, Familie Schmid-Fux, St. Niklaus

Seit 1943 gibt es die Fleisch-trocknerei in St. Niklaus. Die Familie Schmid-Fux führt sie seit 2017 weiter. Mit viel Erfahrung und Leidenschaft werden naturgetrocknete Fleischspezialitäten wie Trockenfleisch, Hamma, Coppa oder Speck traditionell und in bester Qualität hergestellt. Auch kalte Platten und Geschenkideen mit regionalen Spezialitäten gehören zum Angebot.

Metzgerei Pfammatter, Raron

Die Metzgerei Pfammatter (Bild rechts) blickt auf eine lange Familiengeschichte seit 1933 zurück und steht für Qualität, Handwerk und Genuss. Heute wird der Betrieb von Julia und Andreas Blöchlinger geführt. Neben hochwertigen Fleischwaren gibt es ein vielseitiges

Eventfood-Angebot – von kalten Platten über Fleischfondues bis zu Grilladen mit hausgemachten Beilagen.

Kulinarische Spezialitäten aus Ecuador

können am Freitag, 26. Juni, ab 16 Uhr, auf dem Pürümärt probiert werden. Der Stand «lokal-international» wird abwechselnd von Geflüchteten und Zugewanderten aus verschiedenen Nationen betreut, die ihr Land mit kulinarischen Spezialitäten präsentieren.

Fest der Kulturen auf dem Kaufplatz

Am Samstag, 20. Juni, ab 15 Uhr, findet auf dem Kaufplatz das alljährliche Fest der Kulturen des Vereins Forum Migration Oberwallis statt. Der Tag dient der Begegnung zwischen Menschen aus verschiedenen Ursprungsländern und der Oberwalliser Bevölkerung.

Bereits seit über 35 Jahren wird in Visp dieses bunte Fest der Kulturen – auch dank dem Einsatz zahlreicher freiwilliger Helfer – durchgeführt. Wie schon letztes Jahr gibt es bereits ab 15 Uhr auf dem Kaufplatz kulinarische Spezialitäten aus dem Irak, Peru, Kurdistan, Kosovo, Ukraine, Kroatien, Eritrea und der Schweiz (Raclette). Zudem

erwarten die Besucher ein Platzkonzert der Jugendmusik Vispe, kulturelle Darbietungen aus Sri Lanka, Eritrea und Kurdistan sowie Konzerte von Demasiado Corazon und Satarma.

Für die kleinen Gäste ist der Verein Kinderweelten sowie die Outdoor-Bibliothek Bücherbus Wallis vor Ort.



Neu: Visp Merch-Shop – ein Stück Visp im Alltag

Ortsmarketing Visp hat eine moderne Plattform mit den verschiedensten Artikeln rund um Visp lanciert, die eine grosse Auswahl an Kleidung, Accessoires oder weiteren Fanartikeln bietet.

Der Shop richtet sich nicht nur an Gäste, sondern auch an Pendler, Vereine oder Gruppen, welche individuelle Bekleidung oder personalisierte Artikel nutzen möchten. Besonders praktisch: Auf Wunsch können viele Artikel direkt im Shop

personalisiert werden. Jede Bestellung hilft mit, die Marke der baldigen Stadt «Visp» weiter bekannt zu machen und trägt die gemeinsame Identität nach aussen. Weitere Informationen unter visp.myspreadshop.ch/all.

Einzigartige Ferienwohnung im Gräfibiel Visp



HAUTE COIFFURE

HARRY Schmid VISP

BALFRINSTRASSE 8
TEL. 027 946 21 19

AF FERCHER
Stahl. Metall. Modulbau

Reparaturen an Toren, Türen, Fenstern
Geländer, Treppen, Balkone, Carports
Vordächer, Windschutz
Grill, Blumentöpfe, Brunnen

Kantonsstr. 59, Visp, Tel. 027 948 09 80, www.fercher.ch

† Wir gedenken

Folgende Personen starben:

- Armand Pfammatter, Gatte der Ruth, geborene Heinzmann, 73-jährig,
- Oswald Zenhäusern, Gatte der Margrit, geborene Raiber, 94-jährig,
- Sonja Zenhäusern, 77-jährig,
- Volker Teuffel, Gatte der Rosmarie, geborene Gygax, 89-jährig,
- Anton Pfammatter, 78-jährig,
- Walter Amacher, 82-jährig,
- Edwin Theler, Gatte der Marianne, geborene Gruber, 76-jährig.

Gottesdienst auf dem Camping

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde feiert am kommenden Sonntag, 7. Juni, 10 Uhr, auf dem Camping Mühleye einen Gottesdienst.

Lesen verbindet

Im Rahmen dieser Reihe sind alle, die gerne lesen, sich über Bücher austauschen möchten oder Leseanregungen suchen, am Freitag, 12. Juni, 18 Uhr, ins Bildungshaus St. Jodern eingeladen.

Juristischer Beratungsdienst

Der Walliser Anwaltsverband bietet am Dienstag, 30. Juni, 17 bis 19 Uhr, im Erdgeschoss des Gerichtsgebäudes am St. Martiniplatz 5 einen juristischen Beratungsdienst an. Die Kosten für eine Erstberatung von 20 Minuten durch einen Rechtsanwalt belaufen sich auf Fr. 20.–. Weitere Daten sind am 29. September sowie 27. Oktober.

Notfalldienste

Tel. 0848 200 300
für nicht lebensbedrohliche medizinische Notfälle
Man hat die Wahl zwischen einer telefonischen Beratung mit einem Arzt oder dem Weiterleiten an den zahnärztlichen Notfalldienst, den psychiatrischen Notfalldienst, den Kinder-/Pädiatrienotfall oder die Notdienstapotheke.

Tel. 144
für lebensbedrohliche medizinische Notfälle

Notfallstation und HANOW im Spital Visp
Die Hausärztliche Notfallpraxis Oberwallis (HANOW) ist an Werktagen von 17.30–21 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen von 9–21 Uhr offen.

GEMEINDE VISP · STADTGRÜN · JUNI 2026

Visp und seine Bäume: Ein weiteres Kapitel.

Bäume prägen das Gesicht von Visp. Sie gehören zum Alltag, zur Erinnerung, zum Heimatgefühl vieler Menschen. Genau deshalb ist der Umgang mit dem Stadtgrün keine rein technische Aufgabe. Es ist eine Frage des Vertrauens. Die Gemeinde Visp nimmt diese Verantwortung ernst und informiert offen über das, was geplant ist, warum es gemacht wird und was es für das Stadtbild bedeutet.

Eine umfassende Beurteilung des gesamten Bestands von rund 1'900 Bäumen auf Gemeindeboden hat gezeigt: 55 Bäume entsprechen nicht mehr den Sicherheitsanforderungen und müssen ersetzt werden. Das ist keine einfache Botschaft, aber eine notwendige. Denn ein Baum, der von aussen gesund wirkt, kann im Innern bereits so stark geschwächt sein, dass er zur Gefahr wird. Genau das haben Fachuntersuchungen in mehreren Fällen bestätigt. Die Entscheide wurden nicht leichtfertig getroffen, sondern basieren auf sorgfältiger Analyse durch spezialisierte Fachbetriebe.

Visp handelt – und denkt dabei weiter als nur Baum für Baum. Wo heute ein Baum weicht, kommt morgen mehr nachhaltiges und klimataugliches Grün zurück, um den Baumbestand gezielt zu erhöhen. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, investiert Visp in ein professionalisiertes Baummanagement mit individuellen Pflegeplänen durch Fachbetriebe. Zudem wird bei Sanierungen im öffentlichen Raum die Begrünung von Anfang an mitgedacht und optimiert, wie das Beispiel des Bahnhofplatzes zeigt.

Zur Baumpflege

Ein Baum, der regelmässig und fachgerecht gepflegt wird, lebt länger, wächst gesünder und bleibt sicherer. Die Gemeinde Visp setzt genau darauf: Stadtgrün mit System bewirtschaften – vorausschauend, professionell und langfristig.



Pflegeschnitte

Ähnlich wie im Weinbau bei den Rebstöcken ist auch bei Stadtbäumen ein regelmässiger, fachgerechter Schnitt notwendig, um das Wachstum gesund zu lenken und eine gleichmässige, stabile Krone zu formen. Dabei werden unter anderem abgestorbene Äste entfernt, bevor sie bei Wind oder unter Schneelast herabstürzen können. Bei einem ersten grossen Pflegeschnitt werden zunächst alle Bäume mit sichtbaren Schäden gleichzeitig gestutzt.

Danach erfolgt die Pflege in einem rollierenden Zyklus von drei bis fünf Jahren überall dort, wo Bedarf besteht.

Dafür wurde Visp in drei Sektoren unterteilt:

- Visp West bis zur Rhone
- Kleegärten und Visp Nord
- Südlich der Kantonsstrasse



Baumschutz

Neben den Pflegeschnitten umfasst die Baumpflege weitere essenzielle Massnahmen, um den Bestand langfristig vital zu halten. So werden flexible Gurt- und Seilsysteme verwendet, um stark belastete Äste vor dem Ausbrechen zu schützen, ohne den Baum zu schädigen.

Das Anbringen von Abdeckungen am Stamm schützt vor Schäden durch vorbeifahrende Autos und verhindert insbesondere bei jungen Bäumen Verletzungen an der Rinde durch Sonneneinstrahlung.

Die notwendigen Massnahmen für einen Baum werden alle vier bis fünf Jahre neu beurteilt und der individuelle Pflegeplan dementsprechend aktualisiert. Ausserdem finden regelmässig Schädlings- und Krankheitsmonitorings statt.



Wurzelpflege

Ein gesunder Baum braucht gesunde Wurzeln, was gerade im urbanen Raum eine Herausforderung darstellt. Bevor ein neuer Baum gepflanzt wird, wird der alte Wurzelstock komplett ausgefräst und der Boden erhält Zeit zur Regeneration, um Nährstoffe und Struktur aufzubauen.

Die Baugrube wird anschliessend mit einem speziellen Substrat aufgefüllt, welches dafür sorgt, dass die Wurzeln genügend Sauerstoff und Nährstoffe erhalten.

Zudem kommen wasserspeichernde Substrate (z.B. Granulat aus Lavagestein) zum Einsatz. Sie funktionieren wie ein Schwamm, der Regenwasser speichert und den Baum auch in langen Trockenphasen zuverlässig versorgt.



Investition in die Zukunft

Das neue Konzept des Visper Stadtgrüns ist bereits sichtbar: Die folgenden Beispiele zeigen, wie die Gemeinde Strassen, Plätze und Parkplätze durch innovative und nachhaltige Massnahmen zukunftsfähig umgestaltet:

Neugestaltungen

Infrastruktur und Natur gehen in Visp Hand in Hand: Jede Neugestaltung und Instandhaltung nutzt die Gemeinde konsequent für die optimale Begrünung von Visp.

So wurde der Parkplatz Ritikapelle in Eyholz umfassend saniert und zusätzlich mit neun Ziereichen aufgewertet. Auch die Haselstrasse wurde erneuert und im selben Zug um vier Bäume bereichert.



Pilotprojekt Bahnhofplatz

Seit Juli 2025 ergänzen innovative Pflanzenkübel die bisher unbeschatteten Rasenflächen am Bahnhofplatz. Diese Kübel fassen jeweils bis zu 800 Liter Wasser und verfügen über ein integriertes Bewässerungssystem, das per App meldet, wenn nachgefüllt werden muss.

Silberlinden, die auch mit begrenztem Wurzelraum gedeihen, geben dem Platz in wenigen Jahren ein völlig neues und schattiges Gesicht. Ähnliche Umsetzungen sind unter anderem auf dem Martiniplatz vorgesehen.



Entsiegelung an der Kantonsstrasse

Nach dem Entfernen der alten Bäume und einer darauffolgenden Regenerationsphase des Bodens wurden bis zu vier Meter hohe Jungbäume gepflanzt. Diese wurden von einem Landschaftsarchitekten speziell für die Bedingungen an Strassen ausgewählt.

Ein zentrales Element der Neugestaltung ist die deutlich vergrösserte, entsiegelte Bodenfläche rund um die Bäume. Sie lässt das Regenwasser versickern und zudem schützt sie den Baum vor Hitzeentwicklung durch den umgebenden Asphalt. Diese Massnahmen sind auch an der Bahnhofstrasse geplant.



Visp wird grüner.

Bäume machen eine Stadt lebenswerter. Sie spenden Schatten, kühlen die Luft, geben Orientierung und schaffen Orte, an denen man gerne verweilt. Was in Visp passiert, ist mehr als Baumpflege. Es ist eine Investition in die Qualität des Alltags für alle, die hier leben, arbeiten und aufwachsen. In wenigen Jahren wird man es sehen, spüren und geniessen: ein Visp, das grüner, kühler und einladender ist als je zuvor.

Fortlaufende Informationen zur Baumpflege und zu weiteren Begrünungsprojekten finden Sie hier:

www.stadtgrün-visp.ch



Gemeinde Visp · Infrastruktur & Umwelt

Amtliches und Nachrichten
aus Ratsstube und Dorf

baltschieder



Bilder: Christian Pfammatter

Enthüllung «Ds Wilt Mandji»- Bronzeplastik

Am Samstagabend, 30. Mai, wurde bei bestem Wetter auf dem Dorfplatz in Baltschieder die Bronzeplastik «Ds Wilt Mandji» feierlich enthüllt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und erlebten einen Anlass, der ganz im Zeichen der lokalen Tradition und gelebten Dorfkultur stand.

Die Bronzeplastik der Bildhauerin Maya Graber versteht sich als Ausdruck der lebendigen Baltschiedner Kultur und als sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit der eigenen Geschichte.

Ermöglicht wurde das Projekt dank der Unterstützung der Gemeinde Baltschieder sowie der Raiffeisenbank Region Visp.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die MG Kühmatt sowie die Sektion Rhone. Ergänzt wurde der Anlass durch kurze Ansprachen zur Bedeutung von Tradition und Gemeinschaft im Dorfleben. Im Anschluss liessen die Anwesenden den Abend bei Raclette und stimmungsvoller Unterhaltung durch die Formation Rhonefizzer in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.

Letzte ordentliche Rechnungs- urversammlung mit gutem Ergebnis

Am Montag, 1. Juni, hielt die Gemeinde Baltschieder ihre letzte ordentliche Rechnungsversammlung ab. Trotz ausserordentlicher Naturereignisse, die Kosten von über einer Mio. Fr. verursachten, konnte erneut ein positives Ergebnis präsentiert werden. Ausgewiesen wird ein Cashflow von Fr. 592 852.–.

Bei den Investitionen lag der Schwerpunkt erneut auf der Weiterführung des Hochwasserschutzprojekts Baltschiederbach. Die Nettoschuld der Gemeinde belief sich auf Fr. 2 453 923.–, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 1 771.– entspricht. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die finanzielle Lage der Gemeinde Baltschieder als «gesund» bezeichnet werden kann.

Grosses Interesse gilt jeweils auch dem Traktandum «Ge-

meindeinformationen». Dabei präsentieren die Gemeinderätinnen und -räte die wichtigsten Aufgaben und Projekte aus ihren Ressorts. Der Präsident schloss die Versammlung mit einem grossen Dank an sie, den Gemeindeglieder sowie das gesamte Personal. Ebenso dankte er allen Anwesenden für ihr Interesse und ihre Teilnahme. Mit einem Apéro wurde die letzte ordentliche Urversammlung abgeschlossen.

Baltschieder auf der Bühne Gemeinderätin Nathalie Meichtry im Gespräch

Nach neun Jahren Pause kehrt «Ds Wilt Mandji» zurück. Was bedeutet das Theater für Baltschieder und was erwarten Sie von der Aufführung?

«Ds Wilt Mandji» hat für Baltschieder eine grosse kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung. Das Theaterstück ist tief in unserer Dorftadt tradition verankert und bringt Menschen über Generationen hinweg zusammen. Es zeigt, wie wichtig Kultur und gemeinsames Engagement für das Dorfleben sind.

Ich bin überzeugt, dass auch die diesjährige Aufführung im Spätsommer viele Besucherinnen und Besucher begeistern wird. Regisseurin Carmen Werner hat ein Stück geschaffen, das mit viel Humor unterhält, gleichzeitig aber auch aktuelle Themen und wertvolle Gedankenanstösse aufgreift. Gerade diese Mischung macht «Ds Wilt Mandji» für unsere Gemeinde so besonders.

Mit der Fusion 2027: Wie wird sich das kulturelle Leben in Baltschieder verändern?

Mit der Gründung des Vereins der fusionierten Grossgemeinde u. a. die Organisation der Fronleichnamfeierlichkeiten sowie



Bild: Gemeinde Baltschieder

Im Januar 2025 wurde ein wichtiger Grundstein für die Zukunft des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde gelegt. Dank des neuen Vereins kann die Kultur in Baltschieder eigenständig und mit viel Engagement weitergeführt werden. Die Kulturkommission sowie der Vereinsvorstand stehen bereits seit Monaten im Austausch und arbeiten gemeinsam an neuen Ideen und Projekten für die Zukunft.

Auch die Burgerschaft Baltschieder wird sich künftig aktiv am kulturellen Leben beteiligen. Ab 2027 übernimmt sie in Absprache mit der fusionierten Grossgemeinde u. a. die Organisation der Fronleichnamfeierlichkeiten sowie

der Bundesfeier am 1. August. Damit wird das kulturelle und gesellschaftliche Miteinander in Baltschieder weiter gestärkt.

Wie wichtig ist es, dass sich Menschen aller Generationen für Traditionen wie «Ds Wilt Mandji» engagieren?

Das ist für Baltschieder von zentraler Bedeutung. Traditionen wie «Ds Wilt Mandji» können nur dann lebendig bleiben, wenn sich Menschen aller Generationen in ganz unterschiedlichen Bereichen einbringen. Sei es auf, hinter oder neben der Bühne. Jede Altersgruppe bringt eigene Erfahrungen, Perspektiven und Fähigkeiten mit, die das Projekt bereichern.

Gerade dieses Zusammenspiel verleiht dem Ganzen seine besondere Stärke: Wenn Jung und Alt gemeinsam wirken, entsteht nicht nur ein gelungenes Theaterprojekt, sondern auch ein starkes Gefühl von Zusammenhalt und Identität. So wird Kultur nicht nur bewahrt, sondern aktiv weiterentwickelt und in die Zukunft getragen.

Begrünung des Vorplatzes beim Gottesdienstraum

Die Sanierung des Vorplatzes beim Gottesdienstraum befindet sich in der Schlussphase. Nachdem in den vergangenen Wochen bereits mehrere Bäume gepflanzt wurden, konnten Ende Mai nun auch verschiedene Pflanzen eingesetzt werden. Mit der neuen Begrünung erhält der Vorplatz ein freundlicheres und lebendigeres Erscheinungsbild. Gleichzeitig entsteht ein angenehmer Begegnungs- und Aufenthaltsort für die Bevölkerung. Die sorgfältig ausgewählte Bepflanzung trägt nicht nur zur optischen Aufwertung des Platzes bei, sondern schafft auch ein harmonisches Gesamtbild rund um den Gottesdienstraum.

Durch die naturnahe Gestaltung wird der Vorplatz künftig noch stärker zum Verweilen einladen und Baltschieder zusätzlich bereichern.

Am 20. Juni Süd- rampen-Gmeiwärch

Die Gemeinden Ausserberg, Baltschieder und Eggerberg laden am Samstag, 20. Juni, herzlich zum traditionellen «Gmeiwärch» entlang der Südrampe ein. Gemeinsam wird angepackt und der Zusammenhalt zwischen den Gemeinden gepflegt. Anmeldungen sind bis **Mittwoch, 17. Juni**, per E-Mail an gemeinde@baltschieder.ch möglich. Zum Abschluss lädt die Gemeinde Eggerberg alle Teilnehmenden ab 16 Uhr zu einem gemütlichen Racletteplausch ein.



Bild: zvg

Verkauf Roggenbrot durch Primarschule Baltschieder

Die 5/6H aus Baltschieder durfte vom 4. bis 8. Mai eine abwechslungsreiche Projektwoche erleben. Die Schülerinnen und Schüler erhielten dabei spannende Einblicke in Natur, Traditionen, Berufe und das Dorfleben.

In Ausserberg wurde traditionelles Roggenbrot gebacken, während im Pfywald die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt entdeckt wurde. Bei einem abwechslungsreichen Tag in Baltschieder lernten die Kinder die Schwarznasenschneppe, die Fischzucht sowie verschiedene Besonderheiten des Dorfes kennen.

Ein besonderer Höhepunkt

war der Verkauf der selbst gebackenen Roggenbrote und der von den Eltern zubereiteten Kuchen. Dank der grossartigen Unterstützung der Bevölkerung konnten in nur 30 Minuten Fr. 1 950.– eingenommen werden, wodurch ein grosser Teil der Projektwoche finanziert werden konnte.

Weitere spannende Programmpunkte waren der Besuch des World Nature Forums in Naters, des Gardemuseums sowie ein Rundgang mit dem Forstrevier Visp. Den Abschluss bildete ein sportlicher Nachmittag in der Kletterhalle. Die Projektwoche bleibt für alle Beteiligten in schöner Erinnerung.

† Wir gedenken

Folgende Personen starben:

- Theres Holzer-Heinzmann, 72-jährig
- Andreas Redder, 63-jährig
- Margarete Rüesch-Turobin, 90-jährig

Veranstaltungskalender

- Samstag, 6. Juni: Sportplatz Sand Baltschieder: Pinocchio: Sommerfest
- Mittwoch, 10. Juni: PolySport Abschlussanlass für Aktiv- und Passivmitglieder
- Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Juni: Unterbäch: TPV Sektion Rhone: Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest
- Montag, 15. Juni: Frauen- und Müttergemeinschaft: Vereinsausflug / Abschluss
- Samstag, 20. Juni: Baltschieder: Lötschberg Region: Gmeiwärch
- Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Juni: St. Gallen: Militärschiessverein Baltschieder: Kantonales Schützenfest
- Samstag, 27. Juni: Reitverein Cavallo: Sommerturnier
- Samstag, 27. Juni: Dorfplatz oder MZH Baltschieder: MG Kühmatt: Jahreskonzert
- Sonntag, 28. Juni: Hubertusjünger: Familientag

Visps Altstadt im Sommer entdecken:

Öffentliche Führungen starten wieder

Wer die reiche Geschichte und die verborgenen Winkel der Visper Altstadt entdecken möchte, hat diesen Sommer wieder dazu Gelegenheit. Visp Gewerbe und Tourismus (VGT) bietet zwischen Juni und August jeden Freitagnachmittag eine öffentliche Altstadtführung an. Die Teilnehmenden erfahren in einer kurzweiligen Stunde spannende Anekdoten und Wissenswertes über die Entwicklung der Stadt und ihre historischen Gebäude. Die Führungen beginnen jeweils um 16 Uhr beim Tourist Office an der Balfrinstrasse 3. Der Rundgang endet – passend zum Start ins Wochenende – auf dem Kaufplatz, wo freitags der traditionelle Pürumarkt stattfindet und zum Verweilen einlädt. Die Teilnahme kostet Fr. 10.– für



alle Personen ab 16 Jahren (mit gültiger Gästekarte kostenlos). Tickets können online über Eventfrog oder direkt vor Ort im Tourist Office bezogen werden.

Weitere Informationen zu den Führungen und anderen Inspirationen für den Sommer finden Interessierte unter visitvisp.ch.

Senioren-Ecke

- Heute Freitag, 5. Juni, 12 Uhr, vispräff (ehem. Restaurant Mühle): **Mittagstisch**.
- Jeden Freitag bis 18. September, 9 bis 10 Uhr, Park beim Stockalperschloss Brig: **Qigong**. Training für Körper, Atem und Geist. Kostenlos.
- Dienstag, 9. Juni, 14.30 Uhr, vispräff (ehem. Restaurant Mühle): **Auswanderungsgeschichten der Oberwalliser von 1850–1920**. Julian Vomsattel begibt sich mit seinem Referat auf Spurensuche.
- Jeden Dienstag bis 23. Juni, 10 bis 12 Uhr, Fülaplatz bei der Martinibar: **Pétanque**. Leitung: Klaus Millius. Anmeldung beim Sekretariat Pro Senectute Visp, Tel. 027 948 48 50.
- Donnerstag, 11., 18. und 25. Juni, 13.30 bis 17 Uhr, Restaurant Sonne: **Jassen**. Leitung: Vreny Zenzünen.
- **Wandergruppe Brig/Visp und Umgebung**: *Donnerstag, 11. Juni*, Abfahrt Visp um 8.08 Uhr, Route: Bellwald–Fiesch. Leitung: Susanne Brantschen. / *Dienstag, 16. Juni*, Abfahrt Visp um 10.12 Uhr, Route: Moosalp Panoramaweg. Leitung: Peter Stoffers. / *Donnerstag, 18. Juni*, Abfahrt Visp um 8.31 Uhr, Route: Giw Visperterminen–Satellitenstation–Giw (Rundweg). Leitung: Bruno Hutter. / *Donnerstag, 25. Juni*, Abfahrt Brig MGB um 8.23 Uhr, Route: Andermatt Rundwanderung. Leitung: Marie-Andrée Schaller. Anmeldungen beim Sekretariat Pro Senectute Visp, Tel. 027 948 48 50.
- Donnerstag, 18. Juni: **60+-Kräuterwanderung der FEG**. Anmeldung: heini.schaffner@gmx.net. Infos: www.feg-visp.ch.
- Donnerstag, 18. Juni, 13.30 bis 14.30 Uhr, online fernuni.ch/uni60plus: **Webinar: Die missbräuchliche Alterskündigung** mit Dr. iur. Oliver Schmid, Fakultät Recht, FernUni Schweiz.
- Mittwoch, 24. Juni, 12 Uhr, Restaurant La Poste: **zämu ässu**. Leitung: Irene Schnidrig. Anmeldung beim Sekretariat Pro Senectute Visp, Tel. 027 948 48 50.
- Dienstag, 30. Juni, 10.30 bis 13 Uhr, FernUni: Exkursion ins **Ernährungsmuseum Alimentarium in Vevey** (Reihe: Fit und wohl).
- Mittwoch, 19. August (Ersatzdatum 26. August): **Kantonaler Wandertag**. Save the date!
- Dienstag, 15. und Mittwoch, 16. September: **Wallfahrt Einsiedeln-Flüeli/Ranft Sachseln**. Abfahrt ab Oberwallis via Nufenenpass nach Einsiedeln. Das Programm kann bei Pro Senectute Visp oder pauli services ag, Saastalstrasse 306, Saas-Balen, einverlangt werden. Anmeldung bis 10. Juli bei pauli services ag.
- Programme der **Velogruppe Oberwallis und Velogruppe Visp ab 55+** sowie das **Wanderprogramm Oberwallis** sind beim Sekretariat Pro Senectute Visp erhältlich.

«Bibletalk unterwegs»: Baustellen bei Petrus und Paulus

Die Seelsorgeregion Visp lädt am Sonntag, 21. Juni, im Rahmen des Jahresthemas «Baustelle Pfarrei. Wir kümmern uns.» zu einem «Bibletalk unterwegs» bzw. einer «Bibelrällätä» auf dem Planetenweg ein. Man trifft sich um 8.30 Uhr vor der Bruder-Klaus-Kapelle.

Auch Petrus und Paulus waren stets im Clinch über zahlreiche Baustellen. Auf dem Planetenweg werden kurze Bibelausschnitte dargestellt und aufs 21. Jahrhundert aktualisiert.

Dabei wird auch die Zerrissenheit des Paulus sowie die Sonnen- und Schattenseiten im Umgang mit den Verschiedenheiten der Charaktere thematisiert, was nach wie vor

topaktuell ist. Ein weiteres Themenfeld ist die Gleichheit aller Menschen und was in diesem Zusammenhang Sklaverei heute bedeutet.

In der Gerichtsszene während der Messe um 10 Uhr in der St. Martinskirche treten die Konflikte zwischen Petrus und Paulus offen zutage. Alles dreht sich um Konfliktbewältigung und Versöhnung.

Jugendkulturhaus Visp

Freitag, 26. Juni:

Abschluss-Jugi

Das Jugi hat vor den Sommerferien das letzte Mal offen. Kommt vorbei und verbringt den Abschluss mit uns im Jugi.

Öffnungszeiten Jugi

- Freitag, 5., 12., 19. und 26. Juni, von 18.30–22 Uhr
- Mittwoch, 10., 17. und 24. Juni, von 14–17 Uhr
- Donnerstag, 11., 18. und 25. Juni, von 16–17.30 Uhr

Tel. 079 328 62 68
visp@jastow.ch – www.jastow.ch/visp

Kindertagesstätte Spillchishta

Für Kinder ab zwei Jahren bis zum Kindergartenentritt bietet die Spillchishta einen liebevollen und kreativen Betreuungsort. Bei der Aufnahme der Kinder wird Familien mit Wohnsitz in Visp den Vorzug gegeben. Es kann ein fixer Halbttag reserviert werden, der regelmässig genutzt werden soll. Kommt ein Kind an diesem Tag nicht, muss es möglichst

frühzeitig abgemeldet werden. Kinderhortplätze können nicht vorreserviert werden und Anmeldungen sind erst möglich, sobald das Kind zweijährig ist. Die Öffnungszeiten des Kinderhorts richten sich nach dem Visper Schul- und Ferienplan (www.vispschulen.ch). Während den Schulferien bleibt auch der Kinderhort geschlossen. Der Betreuungstarif ist nur geschuldet, wenn das Kind den Kinderhort besucht. Die Zwischenmahlzeiten sind im Preis inbegriffen. Offene Halbtage: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 11 Uhr. Preis: Fr. 22.– pro Halbttag (Geschwisterermässigung: 2. Kind 20 %). Informationen und Anmeldungen: Kindertagesstätte Spillchishta, Tel. 027 946 64 94.

4. Eyholzer Bierweg

Der Verein Eyholz Kultur organisiert am Samstag, 20. Juni, zum 4. Mal den Eyholzer Bierweg. Entlang der Strecke werden sechs regionale Biere mit passenden kulinarischen Spezialitäten serviert. Auf dem Festgelände gibt es Bars, lokale Speisen und Livemusik. Weitere Informationen findet man unter www.eyholzkultur.ch.

Basketball-Vizemeister

Die Basketballer Visp Flies konnten eine starke Saison mit dem Vize-Meistertitel in der Walliser Meisterschaft abschliessen.

FC vor dem letzten Spiel

Morgen Samstag, 6. Juni, 18 Uhr, tritt der FC Visp zu Hause zum letzten Spiel der Saison gegen den FC Saxon Sports an. Nach fünf Siegen und einem Unentschieden im Mai konnten sich die Visper stark verbessern und befinden sich zurzeit auf dem 4. Tabellenrang.

Fussballturnier Mischa Imhof-Memorial

Am Samstag, 13. Juni, ab 8 Uhr, findet auf dem Sportplatz Mühleye das 29. Mischa Imhof-Memorial Fussballturnier statt. Junge Talente aus den Ligen Footeco FE-12 und D 1. Stärkeklasse messen sich mit anderen Teams.

Obligatorisches Schiessen

Der Militärschiessverein Visp führt an folgenden Tagen Obligatorische Schiessen durch:

- Dienstag, 18. August, von 17.30 bis 19.30 Uhr
- Dienstag, 25. August, von 17.30 bis 19.30 Uhr

vaz

visper allgemeine zeitung
Amtliche Publikationen
der Gemeinde Visp

Redaktions- u. Inseratenschluss:
Freitag vor Erscheinen, 9 Uhr

Herausgeber, Redaktion, Satz
und Gestaltung, Administration,
Inseratenregie:
razvaz media GmbH
Postfach 526, 3930 Visp
Telefon: 027 946 44 77
E-Mail: vaz@rhone.ch

Druck:
Valmedia AG, Pomonastrasse 12,
3930 Visp

Inserationstarif:
33 mm breite Spalte
schwarz/ Weiss Fr. 1.09
farbig Fr. 1.31

Jahres-Abonnement: Fr. 32.–
(alle Preise exkl. MwSt.)

Nächste Ausgabe: Freitag, 3. Juli



signia
Life sounds brilliant.

Testhörer gesucht

für das kleinste Im-Ohr-Hörgerät Signia Silk
(steuerbar über Ihr Smartphone)

Escher & Auditis Hörberatungen

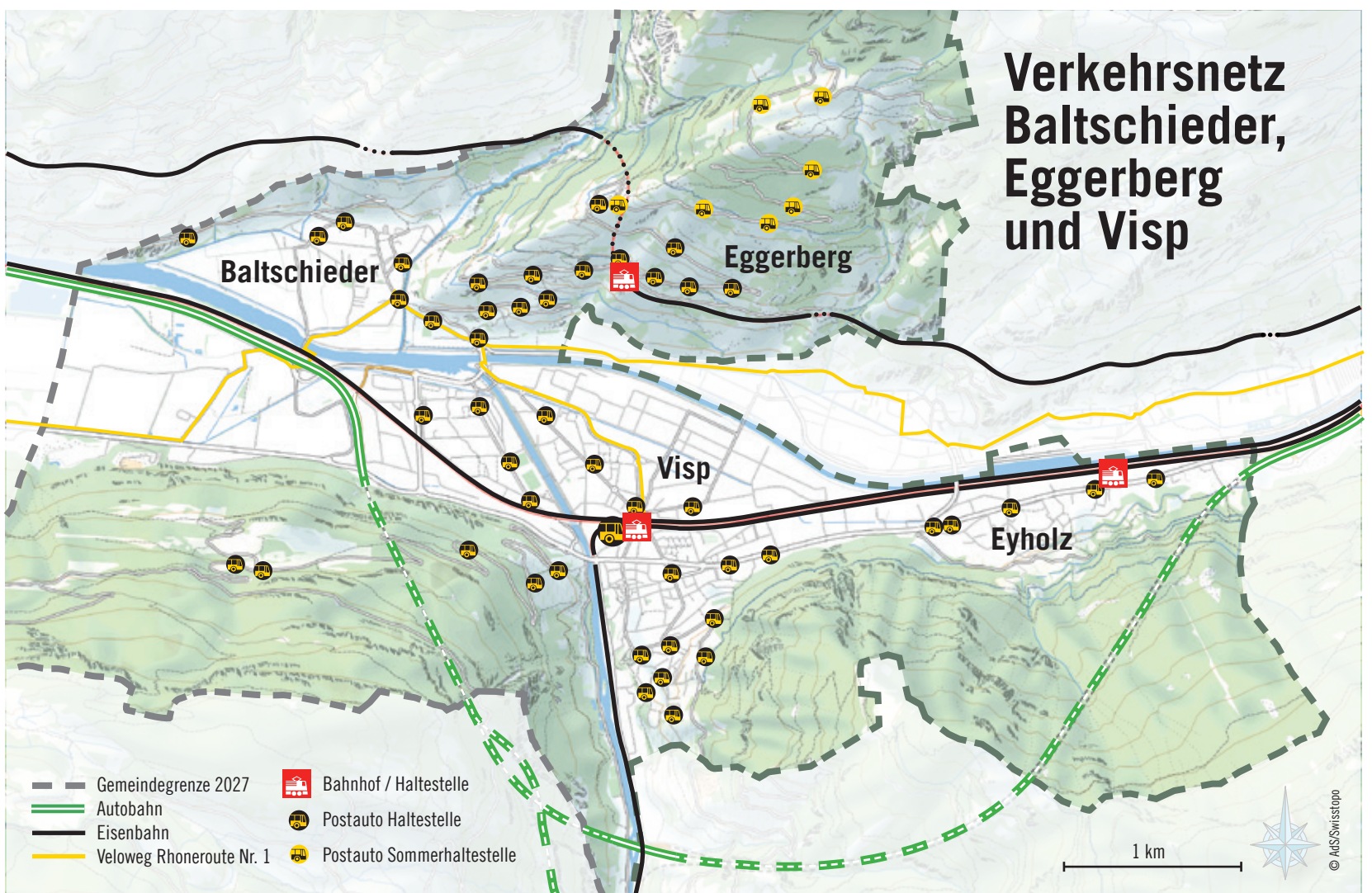
• Visp 027 946 14 72 • Brig 027 924 54 54



Die Baltschiedner Brücke (2014) ist gleichzeitig Bindeglied und Lebensader der drei zu fusionierenden Gemeinden Baltschieder, Eggerberg und Visp. Sie ist 61 m lang und 19 m breit und überquert den Rotten und den Laldner Kanal. © Bänziger Partner

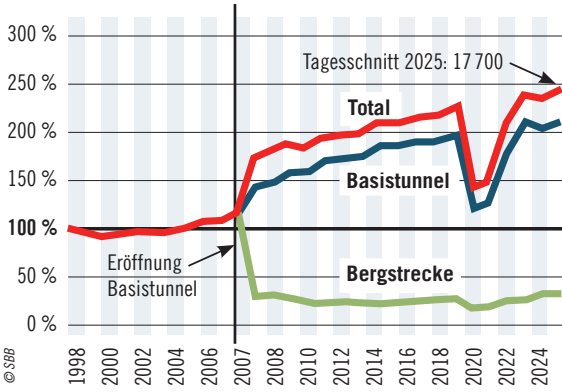
Nach Luxuslösungen im Fernverkehr warten Aufgaben im Inneren

Die Autobahn von Visp ist schweizweit die Luxusvariante einer Ortsumfahrung. Sie war auch die zeitintensivste in Diskussion, Planung und Bau. Nach weniger als einem halben Jahr ist die Belastung für den verkehrsgeplagten Ort schon merklich zurückgegangen und die legendären Staus sind Vergangenheit. Auch bei der Eisenbahn steht Visp auf der Sonnenseite. Der verschlafene Provinzbahnhof wurde durch den Lötschberg-Basistunnel in eine unerwartete Dimension hochkatapultiert und zur Verkehrsdrehscheibe des Wallis ausgebaut. Die Frequenzzahlen werden in das Verkehrskonzept einfließen, das die Gemeinden zusammen mit RWO-Agglo Oberwallis und den Verantwortlichen der Lonzawerke ausarbeiten. Der Langsamverkehr, die Aussenquartiere und auch die Parkplätze sollen Lösungen erhalten, welche die fusionierte Gemeinde attraktiv für Wohnen, Arbeit und Freizeit machen sollen. Die folgenden Seiten sollen einen unvollständigen Einblick in den Verkehr und dessen Geschichte der drei Gemeinden geben und auch die eine oder andere Kuriosität ans Tageslicht fördern.



Der Lötschberg-Basistunnel wird auf Doppelspur ausgebaut

Das Passagieraufkommen am Lötschberg hat sich mehr als verdoppelt



Die Erfolgsgeschichte des Lötschberg-Basistunnels

Am 1. Mai orientierte die Vereinigung Oberwallis Verkehr und Tourismus in Naters über die Auswirkungen des Lötschbergtunnels nach bald 20 Jahren. Neben BLS-CEO Daniel Schafer referierte auch Visps Gemeindepresident Niklaus Furger. Er verriet, dass eine seiner ersten Aufgaben als Gemeinderat 1997 war, im Bahnhofbuffet Visp gegen die Vertreter der SBB zu kämpfen, damit die Inter-Regiozüge auch noch in Visp halten sollten und der Ort nicht relegiert und auf das Niveau von Turtmann fallen würde ...

Der Güterverkehr der BLS harzt

Der Güterverkehr am Lötschberg ist seit der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels 2017 von 36 Mio. Bruttotonnen auf 17 Mio. im letzten Jahr richtiggehend eingebrochen. Mit der Eröffnung von Gotthard-Basistunnel und Ceneri-Tunnel wurde die Lötschberg-Simplon-Achse durch Visp oder Eggerberg noch weniger attraktiv und zum grossen Hindernis wird länger je mehr der 400-m-Anstieg von Domodossola nach Iselle, der nicht mehr ins Konzept der europäischen Flachbahnkorridore passt. Es braucht nach wie vor viel Infrastruktur und Material, um die langen schweren Züge hochzuziehen bzw. hinunterzubremsen. Ein weiterer Grund zur Abnahme des Güterverkehrs ist die harzende europäische Konjunktur.

Visp und Eggerberg liegen am europäischen Güterzugskorridor «Rhein-Alpen»



Europäische Eisenbahnkorridore



Alles über die Geschichte der NEAT aus Visper Sicht



618318 Züge haben bis Ende 2025 den Lötschberg-Basistunnel passiert, die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit ist höher als im schweizerischen Gesamtnetz

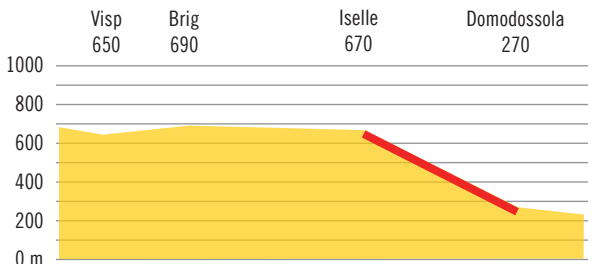
Durch Vollausbau zum Halbstundentakt

Der Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels ist auf der Liste der Projekte, die das Parlament beschlossen hat. Die BLS hat mit dem Bundesamt für Verkehr einen Vertrag über 2.1 Mrd. Fr. unterschrieben, welcher den Vollausbau beinhaltet. Ab 2028 sollte der Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels am Laufen sein und 2035 wird er dem Betrieb übergeben. Der Ausbau erfolgt während des Betriebs, d. h. ohne Totsperrung. Anfangs Juli wird in Frutigen ein Infozentrum zum Vollausbau eröffnet.

Terminplan Vollausbau Basistunnel	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035
Vorlose	[Red arrow]											
Tunnel Engstlige und Einbindung Wengi-Ey				[Red arrow]								
Vollausbau Lötschberg-Basistunnel (Rohbau und Ausrüstung)						[Red arrow]						

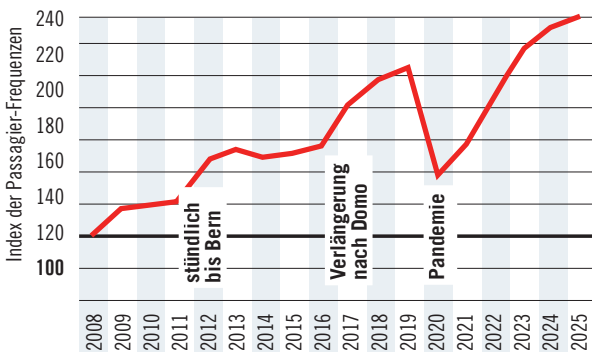
© BLS 2026 Inbetriebnahme durchgehend 2. Röhre im Dezember 2035

Problem: Neigung der Simplonlinie



Das Problem der Lötschberg-Simplon-Achse für den Güterverkehr ist die zu grosse Steigung zwischen Domodossola und Iselle für eine europäische «Flachbahn». Dadurch wird es aufwendig, die schweren Güterzüge 400 m hochzuschleppen oder hinunterzubremsen.

Erfolgsgeschichte BLS Bergstrecke



Vom Erhalt der BLS Bergstrecke profitiert auch Eggerberg. © BLS 2026

Die Bergstrecke bleibt attraktiv

Die Bergstrecke der Lötschbergbahn hat nach wie vor eine hohe Relevanz. Der Scheiteltunnel ist komplett mit einer neuen Fahrbahn saniert. Sie erfüllt immer noch die Aufgabe der Redundanz (Ausweichroute bei Ausfall des Basistunnels), aber auch die Erschliessung von Regionen wie dem Kandertal, dem Lötschenthal und der Südrampe. Durch neue Produkte und Marketingmassnahmen konnte die Nachfrage im

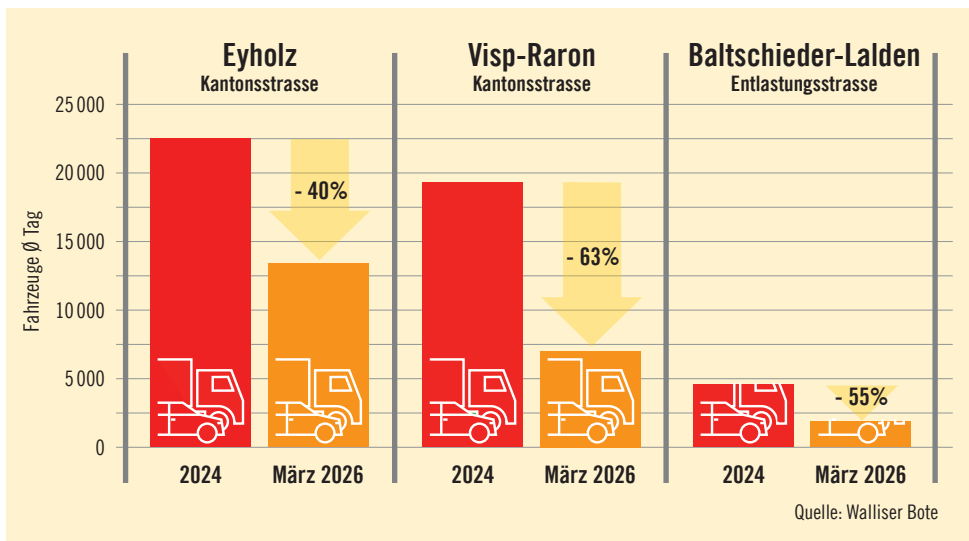
Bereich Freizeit und Tourismus auf der Bergstrecke gesteigert werden: Der Stundentakt auf der Panoramastrecke, die Verlängerung nach Domodossola zur Ausdehnung der «Einkaufsmeile» Nord-Süd, indem nicht nur die Oberwalliser nach Norden, sondern die Berner nach Süden fahren, sowie die Modernisierung der Bergstrecke mit modernen MIKA-Zügen haben ihre Wirkung entfaltet.

Zudem bietet die Bergstrecke eine Gelegenheit für die Grenzgänger von Domodossola nach beispielsweise

der Lonza. Dieses Angebot hat BLS zusammen mit dem Kanton Wallis schrittweise ausgebaut. Touristisch konnte der italienische Markt angezapft werden, indem auch Italiener mit dem «Trenino Verde delle Alpi» ins Wallis und ins Berner Oberland fahren.

Autoverlad rückläufig

Auch der Autoverlad Lötschberg spürt eine Verschiebung der Personen in den Basistunnel von 1.36 Mio. Fahrzeugen 2007 auf 1.15 Mio. Fahrzeugen 2025.



Dank Autobahn 40 % weniger Strassenverkehr in Visp

Ein halbes Jahrhundert Planung und Bau, endlose Staus, Lärm und Abgase – all das gehört für Visp seit Ende 2025 der Vergangenheit an. Mit der Eröffnung der letzten Röhre der Visper Autobahn im Juni 2025 und des Autobahnabschnitts Visp-Raron am 27. Oktober 2025 wurde das Städtchen offiziell vom Transitverkehr befreit. Der Fernverkehr zwischen Sitten und Brig und in die Seitentäler sollte den Visper Ortskern nicht mehr tangieren. Auch die berühmten Staus am Lonzakreisel gehören der Vergangenheit an.

Zahlen sprechen eine klare Sprache

Die Auswirkungen der Autobahn auf das bisherige Verkehrsnetz sind messbar: An der Zählstelle T9 in Eyholz sank die tägliche Fahrzeugzahl von 22 500 im Jahr 2024 auf noch rund 13 500 Ende März – ein Rückgang von 40 % und knapp 9 000 Fahrzeugen pro Tag.

Noch eindrücklicher ist der Rückgang auf der T9 zwischen Raron und Visp: Dort sank die Zahl der täglichen Fahrzeuge von rund 19 200 auf etwa 7 000 – ein Minus von fast zwei Dritteln. Auf der Entlastungsstrasse Baltschieder-Lalden halbierte sich der Verkehr ebenfalls, von rund 4 500 auf gut 2 000 Fahrzeuge pro Tag.

Der Schwerverkehrsanteil – inklusive Postautos – sank von 5 auf 2,5 % des Tagesverkehrs. Der schwere Transitverkehr weiss die Vorteile der Südumfahrung zu nutzen.

Noch weiter Luft nach «oben»

Eine endgültige Einschätzung kann erst nach einem vollständigen Betriebsjahr getroffen werden, da erst dann alle saisonalen Schwankungen berücksichtigt sind. Zudem müssen sich Einheimische wie Ortsunkundige erst an die neuen Routen gewöhnen – und Navigationsgeräte die aktualisierten Karten einspielen. Es ist geplant, im Raum Gampel-Steg-Niedergesteln-Raron-Visp ein Verkehrsmonitoring durchzuführen.

Vom Nadelöhr zur Lebensader

Die Entlastung verändert nicht nur den Alltag der Visperinnen und Visper spürbar – sie eröffnet auch neue städtebauliche Perspektiven. Kanton und Gemeinde Visp haben bereits vor der Autobahneröffnung begonnen, über die Neugestaltung der Kantonstrasse T9 nachzudenken.

Wie soll die zukünftige Kantonstrasse aussehen?

Anhand der Erfahrungen nach einem Jahr soll Ende 2026 ein umfassender Studienauftrag lanciert werden.

Der Perimeter erstreckt sich dabei auf der Kantonstrasse von der Garage Moderne im Westen von Visp bis zum Kreiselpark Eyholz im Osten. Da die T9 eine Kantonstrasse ist, hat der Kanton die Projektleitung inne – die Umsetzung erfolgt jedoch in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Visp.

Visp hat sein jahrzehntealtes Image als Nadelöhr des Oberwallis abgelegt und die Kantonstrasse, einst Durchgangsrouten für täglich bis zu 25 000 Fahrzeuge, soll zur Lebensader einer lebenswerteren Stadt werden.



Baltschieder Viadukt

Die Baltschieder Schlucht war beim Bau der Eisenbahnlinie auf der Lötschberg-Südrampe nach dem Bietschtal das zweitgrösste Hindernis. Die vorerst einspurige Linie überwand die 53 m tiefer liegende Schlucht mit zwei Vorbrücken und

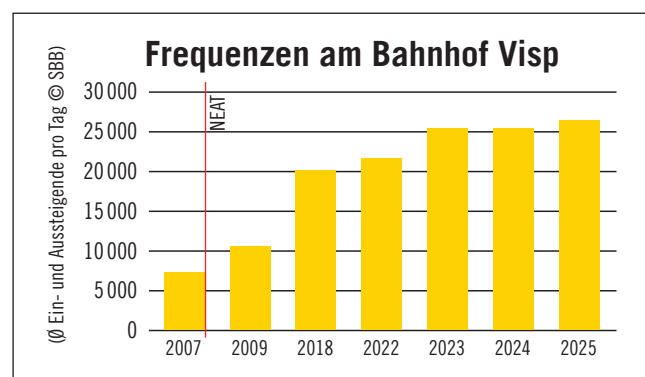
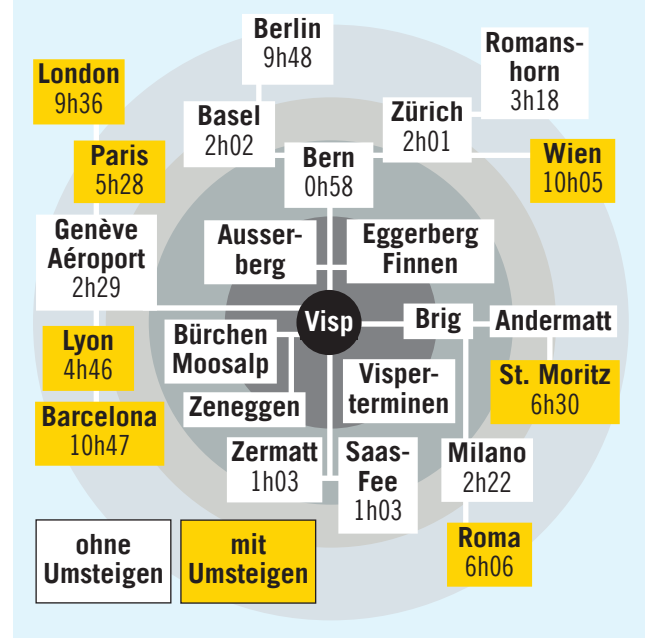
einem stählernen Fischbauchträger mit insgesamt 106 m Länge. Beim Ausbau auf Doppelspur 1987 bis 1989 wurde der markante unterliegende Stahlbogen durch ein Beton-Hängewerk in V-Form ersetzt.

Verkehrsgeschichte Baltschieder

Baltschieder hat früh die Autobahn erfolgreich abgewehrt

Das Rhone-rechtsufrige Baltschieder wehrte sich anfangs der 1980er-Jahre erfolgreich gegen mehrere Autobahnvarianten auf Baltschieder Territorium nördlich des Rottens – teils sogar auf Stelzen. Die Gemeinde Visp hatte zur offiziellen Variante N9 zwei zusätzliche Varianten von Professor Lombardi ausarbeiten lassen – ebenfalls auf Baltschieder Boden nördlich des Rottens. Diese hätten Kulturland und Bauboden zerstört und Umweltbelastungen mit sich gebracht. So musste sich die Gemeinde Visp vorwerfen lassen, sie wolle keine Autobahn auf Visper Ter-

Mitten in Europa: per Zug und Bus von Visp nach ...



Beim öv in Baltschieder wirds schnell dunkel

Baltschieder ist durch Postauto an Werktagen mit 27 Kursen erschlossen. An Spitzenzeiten halbstündlich. Geht es aber um den Abendservice, ist bald Lichterlöschen. Um 20.30 Uhr fährt der letzte Bus nach Visp und von Visp nach Baltschieder um 21.15 Uhr. Bei solchen Anschlüssen ist ein Konzertbesuch oder eine Sportveranstaltung nicht

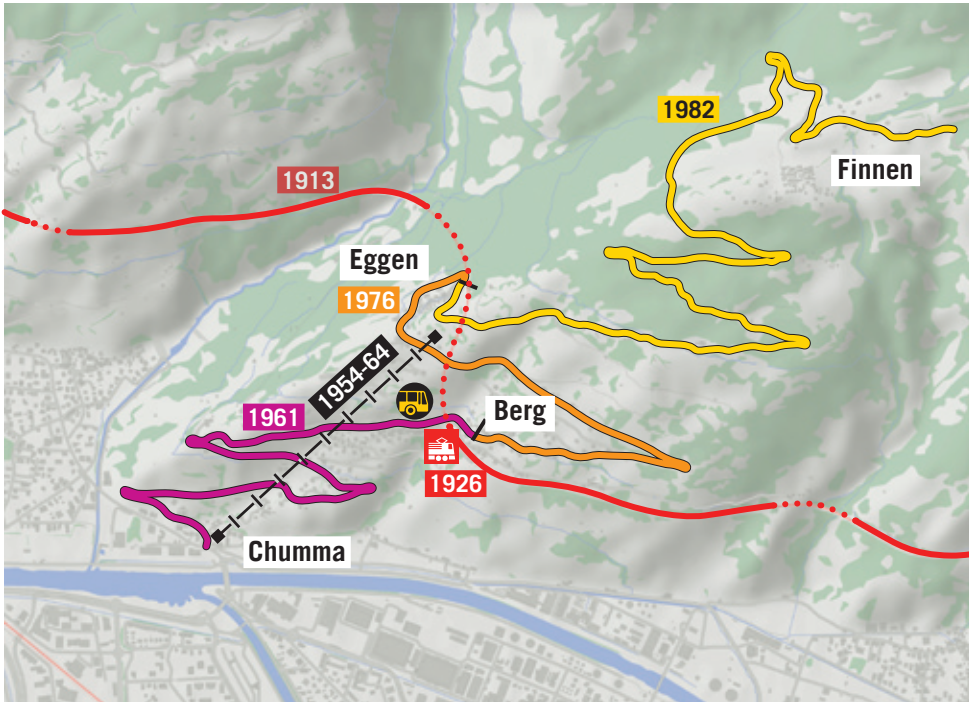
mehr möglich. Nach der Fusion wird Baltschieder ein grosser Dorfteil von Visp werden, ein attraktiver. Und so wird es an den Planern sein, im Verkehrskonzept der Agglo Oberwallis den Baltschieder einen gebührenden Service anzubieten, der den Besuch von Abendveranstaltungen ermöglichen wird, wie es sich in einer Stadt gehört.

ritorium und würde diese den kleinen Gemeinden zuschieben. Schon Ende der 1970er-Jahre stellte sich Baltschieder gegen die Ansinnen der Gemeinde Visp und verlangte, Visp südlich mit der Autobahn im Berg zu umfahren. Wie bekannt, konnte die Autobahn im Raume Visp schliesslich durch die Süd-tunnels gebaut werden. Dennoch verläuft die Autobahn mehr auf Baltschieder Boden (vom Steineji-See [«Volki-Gilla»] bis zum Autobahnanschluss Visp West bei der unteren Baltschieder Brücke) als auf Visper, denn ein Teil der Gross-eya gehört zu Baltschieder.

Die Brücke im Ortsnamen

Der Linguistik-Professor Iwar Werlen begründet den Namen Baltschieder in seinem 1 100-seitigen

Werk «Oberwalliser Orts- und Flurnamenbuch» von 2024 als Brückenort und leitet ihn folgendermassen ab: Als älteste Belege verzeichnet er Ponczirrum (1224) und Balschyedro (1286). Das erste Namenselement geht nach allgemeiner Meinung auf lateinisch PONS, PONTEM «Brücke» zurück, allerdings bleibt der Wandel des romanischen Pont- zum deutschen Bal(t)- unklar. Für das zweite Element gibt es eine auffällige Parallele zu den historischen Belegen für Sierre/Siders VS, der als «Ort, Besitz des Sitrius» erklärt wird. Baltschieder lässt sich deshalb als «Brücke des Sitrius» erklären. Es kann sein, dass beim deutschen Namen auch der Familienname Tschieder (von Ganter, später in Brig, Ried-Brig und Termen, 1723) mitspielte.



Die wechselvolle Verkehrsgeschichte von Eggerberg mit früher Eisenbahn, kurzer Seilbahn und später Strasse.

Wie Eggerberg die Haltestelle abgelehnt hat

Wer heute mit dem Auto in wenigen Minuten von Visp nach Eggerberg hochfährt, ahnt kaum, welch beschwerliche Wege die Bewohner dieses Walliser Bergdorfes über Jahrhunderte auf sich nehmen mussten – für den Kirchgang, für die Arbeit, für das tägliche Leben.

Der Chilchweg – ein Kraftakt für Gläubige – und den Geldbeutel

Lange bevor Strassen oder Bahnen das Bergdorf erschlossen, war der Kirchweg – der «Chilchweg» – die wichtigste Verbindung Eggerbergs mit der Aussenwelt. Seit 1221 gehörte der Eggerberg zur Pfarrei Naters. Was kirchenrechtlich klar geregelt war, bedeutete für die Gläubigen einen beschwerlichen Marsch von rund zweieinhalb Stunden – über Lalden und Brigerbad, teils durch die sogenannten «Tryesten» am rechten Rhoneufer entlang.

Immer mehr wandten sich die Eggerberger der Taufkirche in Glis zu, die auf dem linken Rhoneufer erreichbar war. Der Gamsnersteg, eine Rottenbrücke bei Gamsen, wurde zur entscheidenden Verbindung. Doch die Eggerberger zahlten einen Viertel an den Bau und den Unterhalt der Brücke und zusätzlich Wegrechte durch Lalden. 1642, mit der Gründung der selbstständigen Pfarrei Glis, wurde der Chilchweg nach Glis zur offiziellen Route.

1864 erhielt Eggerberg mit dem Bau der eigenen Pfarrkirche St. Josef in Mühlachern endlich ein Gotteshaus in unmittelbarer Nähe – der jahrhundertelange Kirchweg hatte ein Ende.

100 Jahre Haltestelle Eggerberg

Mit dem Bau der Lötschbergbahn zwischen 1906 und 1913 rückte die grosse Welt näher an Eggerberg heran. Die Bahnlinie führte direkt am Dorf vorbei – und dennoch hielt der

Zug zunächst nicht. Der Bahnhof wurde vom Pfarrer bekämpft und der Pöstler bangte um seine Stelle, wenn er die Post nicht mehr in Visp holen musste. So hatten die Männer von Eggerberg knapp gegen eine Haltestelle in Eggerberg gestimmt. Über ein Dutzend Jahre später baten sie die BLS um Einrichtung einer Haltestelle, die vor ziemlich genau 100 Jahren, am 1. Juli 1926, eröffnet und von den Eggerbergern mitfinanziert wurde. Ein erster Schritt zur Öffnung des Dorfes war getan.



Während dem Bau der BLS (ca. 1910) führte die «Dienstbahn» auf dem Trasse der heutigen Strasse durch den Dorfteil «Wirmschland» Eggerberg.

Die Seilbahnverbindung Chumma-Eggerberg-Eggen jedoch hatte in den 1950ern nur 10 Jahre Bestand (siehe nebenstehender Artikel).

Die Strasse – ein jahrzehntelanger Kampf

Erst im Herbst 1958 hatte die Urversammlung mit grossem Mehr

den Strassenbau beschlossen. 1961 war es endlich so weit: Die Strasse von Visp nach Eggerberg wurde fertiggestellt – ein Meilenstein in der Geschichte der Gemeinde. Fortan war das Dorf mit dem Auto erreichbar, das Postauto übernahm den öffentlichen Linienbetrieb und verband Eggerberg regelmässig mit dem Tal.

Doch die abgelegeneren Weiler warteten noch länger. Erst 1976 wurde die Strasse nach Eggen fertiggestellt, dem höchstgelegenen ganzjährig

bewohnten Weiler der Gemeinde auf 1050 m ü. M. Und das ehemalige Freigericht Finnen (1400 m ü. M.), einst ein stolzes Gemeinwesen mit eigenem Galgen und Gemeindehaus, erhielt seine Strassenverbindung sogar erst 1982/83. Finnen wird im Sommer mehrmals täglich mit dem Postauto bedient.



Die Kistenbahn von der Chumma nach Eggen, wie sie im Buch «Eggerberg und sein Driel» von Thomas Antoniotti abgebildet ist.

Seilbahn von der Chumma nach Eggen

Eggerberg und die «Antonius»-Seilbahn

Vor dem Strassenbau war Eggerberg im letzten Jahrhundert neben der BLS-Haltestelle zeitweise durch eine Seilbahn erschlossen. Die Lonza-Arbeiter hatten schon damals ein «Park+Ride»: Die Lonza hatte im Talboden in der Chumma neben der Talstation ein Gebäude, wo die Arbeiter, die mit der Seilbahn von Eggerberg kamen, ihr Fahrrad einstellen konnten, um in wenigen Minuten in die Lonza zu fahren.

Pfarrer Noti von Eisten zu verdanken

Eine Transportseilbahn zu einem Steinbruch in Eisten war in die Jahre gekommen und sollte 1951 abgerissen werden. Der Eggerberger Pfarrer Noti, aus Eisten stammend, organisierte, dass die alte Bahn nicht entsorgt wurde, sondern in Eggerberg noch einmal zum Einsatz kam.

Mit Zwischenstation in den Mühlachru

So startete die Kistenbahn unten in der Chumma direkt an der Abzweigung der heutigen Strasse nach Eggerberg und überwand mit mehreren Masten die Fahrt von fast 400 Höhenmetern nach Eggen zur Bergstation, die vor dem Dorf am Hang zum Rhonetal eingerichtet war. Unterwegs war ein Zwischenhalt westlich der Kirche im Weiler Mühlachru eingerichtet. Die Eggerberger nutzten diese Seilbahn nicht nur für Materialtransporte, sondern auch für Personentransporte. Die Sonderfahrten konnten mit einem kräftigen Schlag mit einem «Chnebel» auf das Trageil angekündigt werden, nachdem das Betriebstelefon ausgefallen war. Der Bahnbetreiber hatte Abonnemente aus Kartonkarten und Bleistiftkarrees von Hand gefertigt, die sich knipsen liessen.

Der heilige Antonius als Versicherung

Es wird gesagt, dass die letzte Fahrt ein eidgenössischer Bahninspektor machte. Als er die Buchhaltung zur Einsicht verlangte, stiess er immer wieder auf Zahlungen mit dem Eintrag «Antonius». Auf seine Rückfrage, was die Zahlungen zu bedeuten hätten, teilte ihm der Betriebsleiter mit, dass die Eigentümer keine Versicherung mehr gefunden hätten, die das Risiko des Bahnbetriebs nach Eggerberg hätte übernehmen wollen und so würden sie regelmässig dem heiligen Antonius spenden, der sie vor Unglück bewahren sollte. Umgehend musste der Schlüssel abgegeben werden. Schweren Herzens hielt die Seilbahngenossenschaft Mitte Januar 1964 ihre letzte Versammlung ab und bestimmte drei Mitglieder, «die Anlage so gut als möglich zu verkaufen».

Von der Seilbahn zurück zum Maultiertransport

Das Abenteuer Kistenbahn lief etwa 10 Jahre. So mussten die 12 Familien in Eggen wieder alles per Maultier oder auf dem Rücken hochschleppen. Es sollten dann noch ein Dutzend Jahre folgen, bis die Strasse nach Eggen eröffnet wurde.

Gut bedient

Dank dem doppelten Anschluss mit Postauto und Zug ist die Region um die Kirche von Eggerberg von morgens 5 Uhr bis abends nach 22 Uhr sehr gut mit dem öv bedient.

FUSION THEMA JULI:
SAGEN